



Tübingen im Fokus

Tübinger Zeitung



17. Jahrgang • 22. Woche • 2. Juni 2023 • aktuell • unabhängig • erscheint alle 2 Wochen

Bilanz für das Baujahr 2022 – Bau-Gewerkschaft fordert „Booster für den Neubau“

Kreis Tübingen baut 810 neue Wohnungen

Neues Wohnen im Kreis Tübingen: Im vergangenen Jahr wurden im Landkreis Tübingen insgesamt 810 Wohnungen neu gebaut – darunter 309 in Ein- und Zweifamilienhäusern. Das sind 215 Wohnungen mehr als im Vorjahr. Ein- und Zweifamilienhäuser, Reihen- und Mehrfamilienhäuser: Insgesamt investierten die Bauherren im vergangenen Jahr im Kreis Tübingen rund 148,1 Millionen Euro für den Wohnungsneubau. Das teilt die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt mit. Die IG BAU Baden-Württemberg beruft sich dabei auf aktuelle Zahlen des Statistischen Bundesamtes.

Für das laufende Baujahr warnt der IG BAU-Regionalleiter Andreas Harnack vor

einem Abwärtstrend: „Bauvorhaben werden auf Eis gelegt. Denn hohe Baukosten treffen auf hohe Zinsen und hohe Hürden beim Bauen durch staatliche Auflagen und Vorschriften. Das ist ein toxischer Mix für den Wohnungsbau.“ Die Kaufpreise beim Neubau seien längst „aus den Fugen geraten“ und die Mieten „klettern enorm nach oben“ – vor allem bei neu gebauten Wohnungen.

Entscheidend sei jetzt, was gebaut werde: „Die Wohnungen müssen zur Lohntüte der Menschen passen. Es kommt darauf an, vor allem bezahlbare Wohnungen und Sozialwohnungen zu bauen“, sagt der Leiter der IG BAU Baden-Württemberg, Andreas Harnack.

European Energy Award

Universitätsstadt Tübingen erhält europäisches Klimaschutzlabel in Gold

Für ihre nachhaltige und erfolgreiche Energie- und Klimaschutzpolitik hat die Universitätsstadt Tübingen zum zweiten Mal in Folge den European Energy Award in Gold erhalten. Die baden-württembergische Umweltministerin Thekla Walker hat auf dem kommunalen Klimakongress Baden-Württemberg 41 Kommunen aus dem Südwesten mit dem European Energy Award ausgezeichnet.

Der städtische Energieberater Daniel Herold nahm die Auszeichnung bei der Preisverleihung in Karlsruhe entgegen. 153 Städte und Gemeinden nehmen am European Energy Award teil, davon wurden neun mit dem European Energy Award in Gold ausgezeichnet.

Das europäische Klimaschutzlabel belohnt städtische Anstrengungen zur Energieeinsparung und das Engagement für den Klimaschutz. „Der Klimaschutz spielt inzwischen bei immer mehr Kommunen eine wichtige Rolle“, sagt Dr. Volker Kienzlen, Geschäftsführer der KEA-BW. „Mit der regionalen Energiewende sparen sie Energie

ein, bauen die erneuerbaren Energien massiv aus und machen sich damit unabhängiger von Öl und Erdgas.

Wie Städte, Gemeinden und Landkreise hier richtig vorgehen sollten, zeigt der European Energy Award“, so Kienzlen.

Mit dem europäischen Klimaschutzlabel bewerten unabhängige internationale und nationale Auditoren die städtischen Anstrengungen zur Energieeinsparung und das Engagement für den Klimaschutz. Hervorgehoben wurden das besondere Engagement Tübingens im Bereich der effizienten Energienutzung, der Ausbau erneuerbarer Energien und herausragende Erfolge beim Energiesparen und dem Klimaschutz innerhalb des „Konzerns Stadt“ und der Stadtgesellschaft.

Bereits 2014 hatte Tübingen erfolgreich an der Auditierung zum eea in Silber teilgenommen. Beim Re-Audit 2018 erreichte die Stadt mit 82 Prozent und 2022 mit 86 Prozent die Goldstufe.

CHIC ZUM ABIBALL

Jetzt in
Großauswahl!

gut beraten
gut bedient
gut gekauft

Auch der
weiteste
Weg lohnt
sich!



72351 Geislingen bei Balingen,
Tel.: 07433 / 9003-0
www.kleider-mueller.de

www.facebook.de/KleiderMueller

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 16.00 Uhr

10 Jahre swt-Umweltpreis:

Bewerbungen für Preise bei der Jubiläumsausgabe ab sofort möglich Stadtwerke Tübingen erhöhen den Fördertopf auf 40.000 Euro

Die Stadtwerke Tübingen (swt) feiern zehn Jahre swt-Umweltpreis. Zum Jubiläum wurde der Fördertopf auf insgesamt 40.000 Euro aufgestockt. Viele weitere Extras machen die Teilnahme in diesem Jahr besonders attraktiv. Zum zehnten Mal belohnen die swt das ökologische Engagement von Vereinen, Projekten und Betrieben aus Tübingen und der Region mit attraktiven Preisgeldern, Sachpreisen und überregionaler Aufmerksamkeit. Bewerbungen sind ab sofort bis zum 13. Oktober 2023 möglich.

Ecuadorianische Delegation besucht IHK und Region

„Wir wollen unterstützen“

Spitzenvertreter der ecuadorianischen Wirtschaft waren zu Fachgesprächen in der Region Neckar-Alb. Es ging um den Ausbau der Kooperation und die Entwicklung von Dienstleistungen für die Unternehmen des südamerikanischen Landes.

Was bewegen in Tübingen

Sie möchten sich engagieren? Hier können Sie mitgestalten und Ihre Kenntnisse und Kompetenzen weitergeben:

Internationaler Bund – Freiwilligendienste Tübingen

Wir sind

mit fast 14.000 Mitarbeiter_innen einer der größten Dienstleister in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit in Deutschland und mit dem Angebot der Freiwilligendienste bundesweit vertreten.

Wir suchen

Dich, wenn Du zwischen 16 und 26 Jahre alt bist, Dich im sozialen oder ökologischen Bereich engagieren, praktische Erfahrungen sammeln und neue Fähigkeiten an Dir entdecken möchtest.

Wir bieten

Dir die Chance auf ein Jahr mit Gewinn für Dich und Gewinn für andere. Wir vermitteln Dich in eine passende Einsatzstelle, in der eine umfangreiche Einarbeitung in der Gruppe und auch individuell gewährleistet ist. Du erhältst ein monatliches Taschengeld, Urlaub, Sozial- und Unfallversicherung und weitere Leistungen. Kindergeld und eine Waisenrente werden weitergewährt. Du hast 25 Seminartage, viele Mitgestaltungsmöglichkeiten, erhältst einen Freiwilligendienstausweis für Vergünstigungen und zum Abschluss ein qualifiziertes Zeugnis.

Unsere Kontaktdaten

IB Freiwilligendienste Tübingen
Frondsbergstraße 55
72070 Tübingen
Telefon 07071 559019
freiwilligendienste-tuebingen@ib.de
ib-freiwilligendienste.de/tuebingen

Weitere Möglichkeiten

www.bueroaktiv-tuebingen.de/
freiwilligenboerse

Sie möchten Ihren Verein hier präsentieren?

Weitere Infos und Beratung:
BüroAktiv e.V., Telefon 07071 21315
www.bueroaktiv-tuebingen.de



*



Sozialer Neustart beim Heizungsgesetz erforderlich!

Klimaschutzpläne der Ampelkoalition dürfen nicht zur sozialen Spaltung führen. Einkommen und Vermögen müssen die Grundlage der Umtauschpflicht bilden – nicht das Alter der Hauseigentümer. Förderung in Form eines „Klimabonus“ muss auch für gemeinwohlorientierte Wohnbaugesellschaften möglich sein.

Die Abstimmungen zum Gebäudeenergiegesetz (GEG) im Deutschen Bundestag verzögert sich. Der Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V. fordert daher von der Bundesregierung, die gewonnene Zeit zu nutzen und das Gebäudeenergiegesetz vor allem unter Berücksichtigung sozialer Aspekte zu korrigieren.

Parken auf dem Festplatz vom 5. bis 13. Juni nicht möglich

Auf dem Festplatz in Tübingen veranstaltet das Technische Hilfswerk (THW) vom 5. bis 13. Juni eine bundesweite Trinkwasseraufbereitungsübung. Das THW erwartet fünf Ortsverbände aus fünf Bundesländern. Die Übung findet auf dem kompletten Festplatzgelände statt, weshalb das Parken dort in dieser Zeit nicht möglich ist.

Die Stadtverwaltung und das THW bitten darum, in diesem Zeitraum die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

Im Sinne des Katastrophenschutzes simuliert die Übung, an die Ereignisse im Ahrtal angelehnt, die Trinkwasserversorgung bei einem Großschadensereignis im Großraum Tübingen.

Neubaugelände in Bühl: Zweite Vergaberunde startet

Im Neubaugelände „Obere Kreuzäcker“ in Bühl werden sieben Bauplätze ausgeschrieben, die in der ersten Ausschreibungsrunde nicht vergeben wurden. Interessierte können sich ab sofort bis Sonntag, 18. Juni 2023, über die Plattform Baupilot bewerben. Sie ist unter www.baupilot.com/universitaetsstadt-tuebingen zu erreichen. Zur Auswahl stehen zwei freistehende Einfamilienhäuser, vier Kettenhäuser und eine Doppelhaushälfte. Die Vergabe der Bauplätze erfolgt mit Schwerpunkt an Familien zum Festpreis über einen Kriterienkatalog. Dabei gelten dieselben Vergabekriterien wie in der ersten Ausschreibungsrunde.

Eine Vergabekommission sichtet und prüft alle Bewerbungen. Die ausgewählten Bewerber_innen werden von der Stadtverwaltung informiert und haben dann eine Woche Zeit, um ihren Wunschbauplatz anzugeben. Anschließend versendet die Stadt eine offizielle Bestätigung mit einer dreimonatigen Optionsfrist. In dieser Zeit können die Bauwilligen das Projekt nach ihren Wünschen und Vorstellungen weiter vorbereiten und die Finanzierung klären. Der Kaufvertragsabschluss ist für Herbst/Winter 2023 geplant.

www.tuebingen.de/baugebiete-ortsteile

Seit 30. Mai geänderte Verkehrsführung am ZOB

Nach der Öffnung der neuen Steinlachbrücke für den Verkehr am Freitag, 26. Mai 2023, wird der rissige Beton vor dem Epplehaus (Europastraße Ost) saniert. Während der Arbeiten sind die Europastraße östlich der Zufahrt zum Parkhaus Post und die Kreuzung mit der Karlstraße von Dienstag, 30. Mai, bis 26. Juli voll gesperrt. Wer zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs ist, kann neben der Baustelle vorbei. Allerdings kann man die Fahrradbügel im direkten Baustellenbereich nicht nutzen.

Steinlachbrücke aus östlicher Richtung bis zur Baustelle fahren.

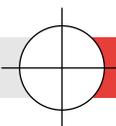
Der Beton vor dem Epplehaus muss teilweise ausgebaut und neu gegossen werden. Um ein unkontrolliertes Reißen der neuen Betonoberfläche zu verhindern, schneidet man Fugen in den Beton. Diese Arbeiten sind abhängig von äußeren Faktoren wie Temperatur, Wind und Luftfeuchtigkeit. Da diese Faktoren nicht beeinflussbar sind, ist es möglich, dass die Arbeiten auch nachts stattfinden müssen. Aufgrund des hohen Lärms werden sie aber so kurz wie möglich gehalten.

Während der Bauarbeiten stehen die öffentlichen Parkplätze in diesem Bereich mit Ausnahme der Behindertenstellplätze nicht zur Verfügung. Die Zufahrt zum Parkhaus Post, zur Europastraße bis zur AOK und zum Trautwein-Eck ist weiterhin über die westliche Europastraße und am Bahnhof und neuen ZOB vorbei möglich. Die südliche Karlstraße ist nicht aus südlicher Richtung befahrbar, deshalb ist für Anlieger_innen die Zu- und Ausfahrt über das Trautwein-Eck freigegeben. Anlieger_innen der Poststraße können über die

Ende Juli geht der neue ZOB Europaplatz in Betrieb und ist für den Individualverkehr nicht mehr befahrbar. Die Zufahrt in das südliche Stadtzentrum erfolgt dann wieder ausschließlich über die Steinlachbrücke. Der Verkehr aus der westlichen Europastraße endet dann vor dem neuen ZOB Europaplatz mit der Abfahrt in die Tiefgarage Bahnhof.

www.tuebingen.de/europaplatz

Aktuelles nach Redaktionsschluss auf
www.tif-tuebingen.de



Freie Fahrt auf der Steinlachbrücke

OB Boris Palmer freut sich zusammen mit den Gemeinderät_innen, den Planer_innen und den Baufirmen, dass der Verkehr nun wieder über die Steinlach rollen kann.



Die Beteiligten strahlen mit dem Wetter um die Wette bei der Eröffnung. Bild: Universitätsstadt Tübingen

Die neue Brücke über die Steinlach ersetzt das 1910 erbaute Bauwerk zwischen Blauer Brücke und Friedrichstraße. Es wurde abgerissen und für rund 4,8 Millionen Euro neu gebaut. Das Land bezuschusst den Neubau mit 1,1 Millionen Euro. Dafür war eine Vollsperrung in der Tübinger Innenstadt notwendig. Im Zuge der Bauarbeiten hat auch die Friedrichstraße bis zur B28 einen neuen Straßenbelag erhalten. Als letzter Schritt wird die Arbeitsplattform aus Beton unter der Brücke abgebaut. Der Abbau erfolgt im Juni, da bis dahin Fischschonzeit ist und nicht in den Fluss eingegriffen werden darf.

Host Town Tübingen: Programm steht

Im Vorfeld der Special Olympics World Games Berlin 2023, der weltweit größten inklusiven Sportveranstaltung, begrüßt Tübingen vom 12. bis 15. Juni als Host Town die Delegation aus Botswana. Sie umfasst rund 40 Athlet_innen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung sowie Trainer_innen aus dem Land im Süden Afrikas. Sie treten im Volleyball, Boccia und Leichtathletik an.

In Tübingen haben viele Akteur_innen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm vorbereitet und sorgen während des Aufenthalts dafür, dass die Delegation die Tage in Tübingen genießen kann. Neben der sportlichen Vorbereitung auf die Special Olympics in Berlin stehen der kulturelle Austausch und das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. „Der Austausch bringt auch in Tübingen die Inklusion im Sport und das inklusive Zusammenleben voran“, freut sich der städtische Inklusionsbeauftragte Uwe Seid. Eine Gruppe des Tübinger Organisationskomitees begleitet die Gäste aus Botswana am Donnerstag, 15. Juni, im Reisebus nach Berlin, um sie vor Ort zu unterstützen und bei den Wettkämpfen anzufeuern. Für die Universitätsstadt Tübingen fahren Uwe Seid und Tobias Stähler von der Fachabteilung Sozialplanung und Entwicklung mit. Die



Freuen sich auf die Athlet_innen: Das Organisationsteam der Host Town Tübingen. Bild: Universitätsstadt Tübingen

Lebenshilfe Tübingen, der Freundeskreis Mensch und Habila haben ebenfalls eine Reise nach Berlin für Klient_innen ihrer Häuser organisiert, um die Special Olympics zu besuchen.

www.tuebingen.de/hosttown

Mehrweg gewinnt

Die Tübinger Verpackungssteuer ist im Wesentlichen rechtmäßig. Das hat das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig heute entschieden, nachdem die Universitätsstadt Tübingen Revision gegen das Normenkontrollurteil des Verwaltungsgerichtshofs Mannheim eingelegt hatte.

„Das Urteil bestätigt, dass sich unsere Hartnäckigkeit gelohnt hat. Jetzt ist auch rechtlich anerkannt, was wir in Tübingen seit eineinhalb Jahren sehen: Die Verpackungssteuer wirkt, bringt Mehrweg-Lösungen voran und drängt die Müllflut im Stadtbild ganz wesentlich zurück“, sagt Oberbürgermeister Boris Palmer. Die Verpackungssteuer zahlen müssen alle Betriebe in Tübingen, die Einwegverpackungen entsprechend der Verpackungssteuersatzung verkaufen. Einwegverpackungen und Einwegge-



Gegen Müll und für eine saubere Stadt. Bild: DeawSS/shutterstock.com

schirr werden mit jeweils 50 Cent netto besteuert, für Einwegbesteck beträgt die Steuer 20 Cent netto. Die Verpackungssteuer gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2022. Nach der Änderung der Satzung durch den Gemeinderat in den wenigen Punkten, die das Bundesverwaltungsgericht als rechtswidrig eingestuft hat, wird die Stadtverwaltung die rund 440 betroffenen Betriebe schriftlich auffordern, eine Steuererklärung abzugeben, und auf dieser Grundlage die Steuerbescheide für die Jahre 2022 und 2023 versenden.

www.tuebingen.de/verpackungssteuer

Verantwortlich für diese Seite

Universitätsstadt Tübingen
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion: Claudia Salden
 E-Mail presse@tuebingen.de, Internet www.tuebingen.de/presse

Was ist los im HIRSCH?



Mi., 07.06.2023, 11.00–12.15 Uhr

Der Teufelspakt als literarisches Motiv: Adelbert von Chamisso „Peter Schlemihls wundersame Geschichte“. Literaturgespräch mit Lis Grandl-Arnoldi.

Do., 08.06.2023, 11.00 Uhr

Vernissage zur Ausstellung „Die Welt ist bunt“. Gemälde in Acryl und Öl von Martin Ruf.

Sa., 10.06.2023, 13.00 Uhr

Wilde Natur in der Stadt. Kleiner Spaziergang durch die Altstadt mit Armin Bihlmaier.

Mo., 12.06.2023, 15.00 Uhr

Wer kann das neue Wohngeld beantragen? Mit der Wohngeldreform können seit diesem Jahr rund 4,5 Millionen Menschen Unterstützung beantragen. Madeleine Hetzel, Sachgebietsleitung der Wohngeldstelle Tübingen, informiert und beantwortet Ihre Fragen.

Di., 13.06.2023, 18.30 Uhr

Podiumsgespräch: Ruhestand und dann? Ein Plädoyer für eine systematische Vorbereitung. Andreas Moser vom Stadtseniorenrat im Gespräch mit Prof. i. R. Dr. Wolfgang Schlicht, Uni Stuttgart, und Prof. Dr. Ansgar Thiel, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Uni Tübingen.

Fr., 16.06.2023, 10.55–11.55 Uhr

Lach-Yoga mit Christina Hörburger. Gebühr 5 €.

Fr., 16.06.2023, 17.00 Uhr

Balkon-Solaranlagen: Selbst Strom erzeugen auf dem Balkon oder im Garten. (Zweite Wiederholung) Vortrag von Jörg Landmann und Judith Sägger.

HIRSCH Begegnungsstätte für Ältere e.V.
Hirschgasse 9, 72070 Tübingen
Tel. 07071/22688, AB 07071/552042
hirsch-begegnung@t-online.de
www.hirsch-begegnungsstaette.de

IMMER IN
BESTFORM:
SERVICE &
INSTALLATION
VOM MEISTERBETRIEB

Moderne
Gebäudeinstallation
Kommunikations-
& Sicherheitstechnik
Fachberatung für
Elektrogeräte, TV
und Media

Unsere Service-Hotline:
07071 93240

Aktuelle Angebote unter:
www.elektrobetz.de

Elektro Betz GmbH | Eberhardstr. 21 | 72072 Tübingen | T. 07071 93240
Mo-Fr 9-12.30, 14-18.30 Uhr | Samstag 9-13 Uhr und nach Vereinbarung

Führung über die Europaplatz-Baustelle am 13. Juni

Die Bauarbeiten am ZOB Europaplatz gehen in ihre Endphase. Der Bau der Tiefgaragen ist abgeschlossen. Während die Auto-Tiefgarage bereits seit Mitte Dezember letzten Jahres genutzt wird, eröffnet der Bereich für Fahrräder Ende Juli 2023. Auch die Radstation mit „Café am See“ und der neue ZOB werden bis Anfang August fertig gestellt. Bis zum Herbst folgen dann noch die Seeterrasse mit dem Wasserspiel und der östliche Bereich des Anlagenparks.

Aufgrund des großen öffentlichen Interesses bietet die Universitätsstadt Tübingen weitere Führungen über die Baustelle an. Zum nächsten Termin sind alle Interessierten herzlich eingeladen am Dienstag, 13. Juni

2023, 16.30 bis circa 18.00 Uhr, Treffpunkt: vor dem „Radexpress“, Europastraße 9.

Projektleiterin Dr. Katrin Korth zeigt den aktuellen Stand der Baustelle und erklärt die weiteren Schritte. Außerdem gibt sie einen Einblick in die Abläufe und notwendigen Abwägungen bei einer komplexen Großbaustelle mit vielen Akteuren und unterschiedlichen Interessen.

Die Teilnehmerzahl ist auf circa 30 Personen begrenzt. Es wird um eine Anmeldung per E-Mail an europaplatz@tuebingen.de oder telefonisch unter 07071/204-2462 gebeten.

www.tuebingen.de/europaplatz

Fördergelder für Mehrweggeschirr weiterhin verfügbar

Die Universitätsstadt Tübingen fördert weiterhin die Einführung von Mehrweggeschirr durch Tübinger Gastronomiebetriebe. Betriebe können dabei bis zu 500 Euro für die Einführung von Mehrweggeschirr sowie bis zu 1.000 Euro für eine Spülmaschine erhalten. Förderfähig sind nur Betriebe mit weniger als fünf Mitarbeiter_innen sowie weniger als 80 Quadratmetern Verkaufsfläche. Betriebe über dieser Größe sind seit 1. Januar 2023 bundesweit gesetzlich zur Einführung von Mehrweggeschirr verpflichtet und können daher keine Förderung erhalten.

Die Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz der Universitätsstadt Tübingen bietet zudem individuelle Beratungen für Betriebe an und unterstützt bei der

Auswahl des geeigneten Mehrweggeschirrs. Musterbehaltnisse für Bowls, Pizza, Sushi und Burger sind vorhanden.

Förderanträge sind noch bis Ende 2023 möglich. Im Haushalt sind dafür 25.000 Euro eingeplant. Das Förderprogramm existiert seit 2020. Seitdem wurden 85 Anträge für insgesamt 103 Betriebsstätten gestellt. Das Förderprogramm wird im Jahr 2024 nicht fortgeführt, interessierte Betriebe sollten sich daher beeilen.

Infos zum Förderprogramm auf www.tuebingen.de/mehrweg.

Fragen beantwortet die Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz telefonisch unter 07071-204 1800

Ablaufende Aufenthaltstitel – E-Mail genügt als Nachweis für Antragstellung

Wer aus einem Land außerhalb der Europäischen Union kommt und längere Zeit in Deutschland bleiben möchte, braucht in der Regel einen gültigen Aufenthaltstitel. Dabei handelt es sich um ein Dokument, das den Aufenthalt in Deutschland erlaubt. In Tübingen haben seit Januar 2023 abgelaufene Aufenthaltstitel weitergegolten bis zur Entscheidung der Ausländerbehörde – auch dann, wenn der Antrag erst nach Ablauf des Aufenthaltstitels gestellt wurde und das Ausländeramt noch keine Fiktionsbescheinigung ausgestellt hat. Eine entsprechende Allgemeinverfügung hatte die Universitätsstadt Tübingen erlassen.

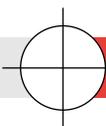
„Die Verfügung war erfolgreich. So hat uns beispielsweise das Universitätsklinikum Tübingen als größter Arbeitgeber in der Pflege bestätigt, dass sie bei der Beschäftigung ausländischer Pflegekräfte eine Arbeitserleichterung war“, sagt Nadine Knodel, die Leiterin des Fachbereichs Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung. Auch die Arbeitsagentur hatte die Verfügung so anerkannt. Trotzdem hat die Stadtverwaltung die entsprechende Allgemeinverfügung jetzt wieder aufgehoben, da sie aus Sicht des Regierungs-

präsidiums in Abstimmung mit dem Justizministerium keinen Anwendungsbereich habe.

Die Universitätsstadt Tübingen hat den Sachverhalt mit den übergeordneten Stellen geklärt: Ausreichend als Nachweis für die Antragstellung und damit die gesetzliche Fortgeltungsfunktion gegenüber Arbeitgebern ist die Eingangsbestätigung auf einen per E-Mail gestellten Verlängerungsantrag. Darüber hat die Stadtverwaltung bereits die großen Arbeitgeber_innen und Beratungsstellen in Tübingen informiert.

„Faktisch ändert sich nichts an der bisherigen Handhabung“, betont Nadine Knodel: Personen, die vor Ablauf ihrer Aufenthaltserlaubnis einen Antrag bei der Ausländerbehörde stellen, können sich bis zur Entscheidung schon allein nach der Regelung im Aufenthaltsgesetz in ganz Deutschland aufhalten. Von der Ausländerbehörde erhalten sie eine Eingangsbestätigung: bei der Antragstellung per E-Mail automatisiert, ansonsten mit einem Vermerk. Personen, die erst nach Ablauf der Aufenthaltserlaubnis einen Antrag stellen, brauchen eine Fiktionsbescheinigung. Diese Bescheinigungen werden wie bisher auf Wunsch ausgestellt.

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 16. Juni



Universitätsklinikum
Tübingen

„Gemeinsam stark durch Information und Austausch“

Info-Abende des Lungenkrebszentrums Tübingen

Was bedeuten Mutationen bei Lungenkrebstherapien? Wo finde ich als betroffene Person Informationen und Unterstützung? Das neu gegründete Lungenkrebszentrum des Universitätsklinikums Tübingen lädt Patienten, Patientinnen, Angehörige und Interessierte herzlich zu einer neuen Info-Veranstaltungsreihe ein, um den gemeinsamen Austausch mit Fachkundigen und weiteren Betroffenen zu ermöglichen und diese Fragen zu beantworten.

Lungenkrebs ist eine Krankheit, die nicht nur Betroffene sondern auch Angehörige vor große Herausforderungen stellt. Dabei können die Vielfalt der Therapiemöglichkeiten und die Komplexität der Informationen für Laien oft undurchsichtig sein. Das am Universitätsklinikum Tübingen neu gegründete Lungenkrebszentrum des Comprehensive Cancer Centers (CCC) Tübingen-Stuttgart möchte diesem Problem entgegenwirken und eine Plattform schaffen, auf der sich Patientinnen, Patienten, Angehörige aber auch Interessierte gemeinsam austauschen und informieren können.

Neue Infoveranstaltung ab Juni

Unter dem Motto "Gemeinsam stark durch Information und Austausch" veranstaltet das von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) zertifizierte Lungenkrebszentrum in Tübingen daher ab Juni eine neue Reihe von Info-Abenden. „Unser vorrangiges Ziel ist es, Betroffenen und ihren Angehörigen eine Plattform des persönli-

chen Austauschs zu bieten. Hier haben sie nicht nur die Möglichkeit, Informationen zu sammeln, sondern auch konkrete Unterstützungsmöglichkeiten durch unsere Klinik und weitere Angebote zu entdecken“, erklärt Dr. Thorben Groß, Ärztlicher Koordinator des Lungenkrebszentrums.

Dabei legt das Zentrum besonderen Wert auf die Förderung der Selbsthilfe: „Durch die Informationsveranstaltungen möchten wir einen grundlegenden Schritt zur Organisation in der Selbsthilfe ermöglichen“, fügt Groß hinzu. Deswegen wird Anette Hans, selbst einst Lungenkrebspatientin, als Mitbegründerin der Lungenkrebs-Selbsthilfegruppe Baden-Württemberg zur Auftaktveranstaltung einen Einblick in die praktische Arbeit dieser gewähren.

Mit dem Einstiegsvortrag zum Thema „Bedeutung von Mutationen für die Therapie von Lungenkrebs am Beispiel der KRAS-Mutation“ geht es am Dienstag, den 13. Juni 2023 los. Neben Einblicken in die aktuellen Therapiemöglichkeiten soll es um die Bedeutung von Mutationen bei der individuellen Wahl der Behandlungsoptionen gehen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Info-Abend:

Mutationen beim Lungenkarzinom und ihre Bedeutung für die Therapie

Wann?

Dienstag, 13.06.2023 um 18 Uhr

Wo?

Hörsaal der Kinderklinik
Hoppe-Seyler-Straße 1
72076 Tübingen



Foto: shutterstock/ decade3d - anatomy online

Magazin PULS

Neue Ausgabe erschienen

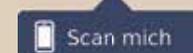
Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie brauchen spezialisierte medizinische Betreuung, damit sie wieder gesund werden können. Kinder und Jugendliche bei unterschiedlichsten Erkrankungen, Entwicklungsstörungen oder Fehlbildungen zu behandeln, ist Aufgabe der Tübinger Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin. Als eines der größten Zentren in Deutschland erfüllt sie mit fünf Abteilungen die höchste Stufe der Ausstattungs- und Qualitätskriterien für nahezu alle Bereiche.

Im neu erschienenen **Frühjahrsheft des Magazins PULS** spielt die Kinder- und Jugendmedizin die Hauptrolle: Besonders im Fokus? Die hohe medizinische Expertise, die apparativen Möglichkeiten – und die Empathie, mit der alle Berufsgruppen ans Werk gehen.

Neben dem Schwerpunktthema „**Spitzenmedizin für kleine und große Kämpferinnen und Kämpfer**“ finden Sie viele weitere spannende Geschichten aus Uniklinikum und Medizinischer Fakultät in der neuen Ausgabe von PULS.

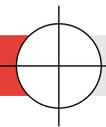
Wollen Sie das **Heft per Post nachhause** bestellen? Senden Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihrer Postadresse an puls@med.uni-tuebingen.de.

Online können sie das Heft unter www.medizin.uni-tuebingen.de/go/puls lesen.



VERANTWORTLICH FÜR DIESE SEITE

Universitätsklinikum Tübingen
Redaktion: Kommunikation und Medien
www.medizin.uni-tuebingen.de



Neues aus dem Landkreis

An dieser Stelle präsentiert sich der Landkreis Tübingen mit Themen, Veranstaltungen und aktuellen Informationen.

Alle Themen und weiterführende Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Landkreises www.kreis-tuebingen.de

STADTRADELN im Landkreis Tübingen

Bei der RadSchnitzeljagd Stempel abholen und tolle Preise gewinnen

Der Landkreis Tübingen nimmt in diesem Jahr zum zweiten Mal an der dreiwöchigen Akti-on „STADTRADELN“ teil – gemeinsam mit den Städten Rottenburg am Neckar und Mössingen sowie den kreisangehörigen Gemeinden Ammerbuch, Bodelshausen, Dußlingen, Gomarlingen und Kusterdingen. Die Aktion soll dazu motivieren, mehr Freizeit- und Alltagswege mit dem Fahrrad zurückzulegen.

In der Zeit vom 11. Juni bis zum 1. Juli 2023 gilt es im Landkreis Tübingen, in die Pedale zu treten und möglichst viele CO₂-freie Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Im selben Zeitraum findet die Aktion RadSchnitzeljagd statt, mit der man sich in den Stadtradel-Kommunen einen Stempel abholen kann. Wer von allen Stadtradel-Kommunen einen Radstempel gesammelt hat, kann die Stempelkarte bis zum 3. Juli bei einem der Rathäuser der teilnehmenden Kommunen einwerfen und hat die Chance, tolle Preise zu gewinnen, zum Beispiel hochwertige Fahrradausstattungssets oder die Möglichkeit, für einen Tag ein E-Bike auszuprobieren. Gleichzeitig kann man dabei Kilometer für die Aktion „STADTRADELN“ sammeln.

Unter www.fruechtetrauf.de/radschnitzeljagd findet man alle Informationen zu den Teilnahmebedingungen und Stempelstellen sowie die Stempelkarte zum Download. Die Rad-Schnitzeljagd ist eine Aktion des Landratsamts Tübingen. Sie fußt auf einer Anregung der Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg.

Für die Aktion STADTRADELN kann man sich unter www.stadtradeln.de registrieren. Die dabei zurückgelegten Kilometer können direkt über eine App oder auf der Webseite eingetragen werden. Die Ergebnisse werden dann der Gemeinde bzw. dem Landkreis zugeschrieben. Der Landkreis Tübingen ist zum Start der Aktion STADTRADELN am Sonntag, 11. Juni 2023 von 10 bis 17 Uhr mit einem Informationsstand beim „Zinser-Dreieck“ in Tübingen vertreten. Dort gibt es unter anderem kostenlose Rad-Checks, Stempelkarten für die RadSchnitzeljagd und viele Informationen.

Der Landkreis Tübingen rundet mit seiner Teilnahme an der internationalen Fahrradkampagne des Europäischen Klimabündnisses „STADTRADELN“ seine vielfältigen Aktivitäten zur Stärkung des Radverkehrs ab. Er ist seit einigen Jahren Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg (AGFK-BW). Mitmachen dürfen alle, die im Landkreis Tübingen wohnen, arbeiten, in einem Verein tätig sind, studieren oder zur Schule gehen. Anmeldungen sind bis zum Ende der Aktion möglich.

Die Initiative RadKULTUR des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg fördert die Teilnahme aller Stadtradeln-Kommunen des Landkreises.

Ein Stück Schwäbische Alb!

RadSchnitzeljagd

Radgenuss am Früchtetrauf

11. Juni bis 1. Juli 2023
Weitere Informationen unter:
www.fruechtetrauf-bw.de

Juniorfachwarte für Obst und Garten

Wichtiger Beitrag zur Nachwuchssicherung für die Streuobstwiesenpflege im Landkreis Tübingen

13 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren haben im Landkreis Tübingen ihre Ausbildung zum Juniorfachwart für Obst und Garten erfolgreich absolviert. Anfang Mai überreichte ihnen Dr. Daniela Hüttig, Erste Landesbeamtin des Landkreises Tübingen, im Botanischen Garten in Tübingen ihre Urkunden. Die frisch gebackenen Juniorfachwarte haben sich an insgesamt sechs Terminen in Theorie und Praxis mit den Themen Baumpflanzung und -schnitt, dem naturschutzfachlichen Wert von Streuobstbeständen sowie den Grundlagen der Sortenbestimmung beschäftigt.

Die Ausbildung wurde von erfahrenen Fachwarten der Fachwartvereinigung Tübingen in Kooperation mit der Obst- und Gartenbauberatung des Landkreises Tübingen erstmalig angeboten. Mit der Juniorfachwartausbildung wird nun zwischen dem bewährten Angebot der Streuobstpädagogen und der eigentlichen Fachwartausbildung eine große Angebotslücke in der Streuobstnachwuchsgewinnung geschlossen. Interessierte Jugendliche können sich für weitere Fragen an Christian Wieland von der Fachwartvereinigung Tübingen unter juniorfachwart@mail.de wenden.

Straßenfest in der Münzgasse

Am 3. Juni 2023 lädt die Nachbarschaft in der Münzgasse zum Straßenfest ein.

Der Beginn ist um 13.00 Uhr und das kulturelle Programm beginnt ab 15.00 Uhr.

Neben der Möglichkeit die Ausstellung „Münzgasse 13 – Ein Haus mit vielen Geschichten“ in der Hausbar der Münzgasse 13 zu besichtigen, wird die Erzählbühne Tübingen ein offenes Angebot zum Fest beitragen.

Das Tübinger Musikprojekt „Drehscheibe“ wird ab 17.00 Uhr in der Hausbar in der Münzgasse 13 spielen und den

ganzen Tag über wird es – über die gesamte Münzgasse verteilt – kulinarische Angebote gegen Spende sowie Flohmarktstationen geben.

Die Nachbarschaft der Münzgasse lädt recht herzlich ein, vorbeizukommen und an ihrem Sommerfest teilzunehmen.

Für Rückfragen steht das Wohnprojekt in der Münzgasse 13 zu Verfügung. Kontakt: muenze13@riseup.net

Jetzt anmelden zum Sommerferienprogramm

Forscherinnen und Forscher, Sportbegeisterte, Neugierige, Abenteuersuchende, kluge Köpfe, Tierfreunde, Künstlerinnen und Künstler aufgepasst: Das städtische Sommerferienprogramm ist da. Es bietet jede Menge Spaß und Abwechslung für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren. Anmeldung möglich seit Mittwoch, 10. Mai 2023. Anmeldeschluss ist fünf Wochen später am Mittwoch, 14. Juni 2023. Die frühere Anmeldung soll den Familien schneller Planungssicherheit für die Sommerferien geben.

Beim Schmökern im Programmheft finden alle ihre Lieblingsaktivitäten. Die Angebote reichen von ein- bis zweistündigen Veranstaltungen bis hin zu Ganztageskursen an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen. Das Programm gibt es im Internet unter

www.tuebingen.ferienprogramm-online.de. Die gedruckte Broschüre liegt in den Rathäusern und Verwaltungsstellen der Ortsteile, in der Stadtbücherei und ihren Zweigstellen sowie in allen Filialen der VR-Bank aus. Anmeldungen sind online oder per Post mit dem ausgefüllten Wunschzettel möglich.

Gibt es mehr Nachfragen als verfügbare Plätze für eine Veranstaltung, entscheidet das Los. Die Teilnahmekarten werden per E-Mail versendet und die Gebühren nach Ende der Sommerferien per Lastschrift eingezogen. Bei Fragen kann man sich per E-Mail an sommerferienprogramm@tuebingen.de oder telefonisch unter 07071/204-2117 an die Fachabteilung Jugendarbeit wenden.

www.tuebingen.ferienprogramm-online.de

Ehrenamtlich geführte Stadtbücherei-Zweigstelle auf der Wanne geschlossen

Die Zweigstelle der Tübinger Stadtbücherei auf der Wanne hat zum 25. Mai 2023 geschlossen. Dafür gab es mehrere Gründe: In der Grundschule Wanne, wo die Bücherei bisher untergebracht war, ist nach den Sanierungsarbeiten kein dauerhafter Platz mehr für die öffentliche Bücherei, die derzeit provisorisch in einem Container auf dem Schulhof untergebracht ist. Ein Umzug an einen Ort außerhalb der Schule hätte viele Änderungen erfordert und ein weiteres längerfristiges Engagement der Ehrenamtlichen, welche die Bücherei führen. Sie möchten sich deshalb jetzt zurückziehen.

„Ich bin sehr beeindruckt, mit wie viel Engagement, Ausdauer und Liebe das Team von Ehrenamtlichen um Gisela Enzmann-Becker die Wanne-Bücherei 20 Jahre lang in eigener Verantwortung geführt hat. Ihnen allen war es ein großes Anliegen, Kindern Zugang zu Büchern zu bieten“, sagt Martina Schuler, die Leiterin der Stadtbücherei.

Die Wanne-Bücherei wurde 1971 in einem Nebengebäude der Kunsthalle eröffnet und – wie andere

Zweigstellen im Stadtgebiet auch – lange Zeit von Mitarbeiter_innen der Stadtbücherei betrieben.

Im Zuge von Haushaltskonsolidierungen in den 90er-Jahren wurde mehrfach über eine Schließung diskutiert. Ab 1995 übernahmen Ehrenamtliche, die zum Teil bis heute tätig sind, teilweise die Betreuung der Öffnungszeiten. 2003 wurde die Bücherei auf eine reine Kinderbücherei reduziert, zog in einen Raum in der Grundschule Wanne und wurde seitdem komplett ehrenamtlich geführt.

Die Kinder der Grundschule und des Kinderhauses sowie die Familien aus dem Stadtteil, die bisher an zwei Nachmittagen pro Woche Medien in der Zweigstelle Wanne ausleihen konnten, können künftig die Zweigstelle Waldhäuser-Ost in der Geschwister-Scholl-Schule nutzen. Dort stehen mehr als 30.000 Romane, Kinderbücher, Sachbücher, CDs und DVDs zur Verfügung.

www.tuebingen.de/stadtbuecherei

Dauerhafte Schönheit mit Conture® Make-up



Liebe Leser/innen, Conture® Make-up – mit diesem Namen wird verdeutlicht, dass nicht geschminkt wird, sondern auf ganz natürliche Weise facettenreich die Konturen pigmentiert werden.

D.h. perfekte Augenbrauen verleihen Ihrem Gesicht Ausdrucksstärke, Ihre Augen werden durch Lidstriche perfekt in Szene gesetzt und Ihre Lippen wirken durch natürliche Konturen mit farbiger Einschattierung voll und ebenmäßig. Mit dem Long-Time-Liner® Conture® Make-up wird zum einen die natürliche Schönheit jedes Menschen hervorgehoben, zum anderen aber auch Unregelmäßigkeiten ausgeglichen. Ich garantiere Ihnen Ästhetik, Präzision und Perfektion. Was mich antreibt, ist Ihre persönliche Zufriedenheit. Wenn Sie sich wohlfühlen und glücklich sind, bin auch ich „happy“. Wenn Sie Wert auf Ihr natürliches Äußeres legen, finden Sie die professionelle Lösung für dauerhafte Schönheit bei La Beauté von Brigitta Nagy, die über 20 Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich hat. Nicht zu vergleichen mit einem herkömmlichen Permanent Make-up. Auch das Kaschieren von Problemzonen, bis hin zur humanmedizinischen (bei Narbenbildung oder Verbrennungen) ist möglich. Das dauerhafte Make-up hat den Vorteil, dass selbst beim Sport, beim Baden oder beim Saunieren kein Verwischen des Make-ups vorkommt. Als Make-up-Linergistin für kaschierende und Camouflage-Pigmentierung berate ich Sie zu Farben und Formen, die Ihrem persönlichen Typ optimal entsprechen. Die Sensation! Keine Schmerzen, keine Rötung und kein Schorf. Sie spazieren frisch gestylt in den nächsten Tag. Mit einem ultramodernen medizinischen Feinst-Pigmentier-Gerät wird die Farbe schonungsvoll in die Haut eingearbeitet. Ihre Sicherheit: Kostenlose Beratung und Vorzeichnen Ihres kompletten, individuell auf Sie abgestimmten Conture® Make-ups (Augen, Lidstrich und Lippen). Die Pigmentierung erfolgt erst dann, wenn Sie absolut überzeugt und zufrieden sind. Bei einem kostenfreien Beratungsgespräch können Sie sich über die Vorzüge eines Conture® Make-Ups beraten lassen. Ich freue mich Sie persönlich beraten zu dürfen!

Ihre Brigitta Nagy



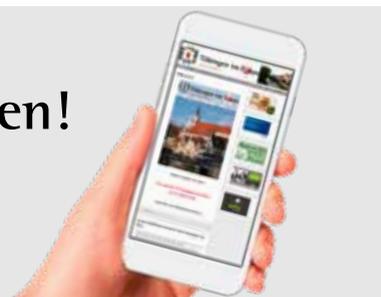
Haußerstraße 24 • 72076 Tübingen
Telefon: 07071/25 52 59
www.medical-beauty-nagy.de

GUTSCHEIN

Für eine professionelle Beratung mit Vorzeichnen
Gültig bis 31. Juli 2023

TiF können Sie auch 1:1 online lesen!

www.tif-tuebingen.de



Kostensparcheck – Tipps für Verbraucher mit enormem Sparpotenzial

Angesichts noch hoher Preise in vielen Lebensbereichen, stellt sich die Frage, wo können Verbraucher Ausgaben sinnvoll reduzieren. Laut Erfahrungen der Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI) gibt es bei den Finanzen große Sparpotenziale. Ein Check hilft dabei, die teilweise enormen Sparmöglichkeiten aufzuzeigen.

Die Deutschen geben jährlich mehrere tausend Euro beispielsweise für ihre Finanzen (z.B. Versicherungen, Kredite, Telefon und Strom) aus. Die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. kann in einem von ihr selbst entwickelten Check teilweise enorme Sparpotenziale aufzeigen und diese auch umsetzen. „Die bisherigen Auswertungen ergaben dabei für Verbraucher eine durchschnittliche Gesamtersparnis von etwa 700 Euro pro Jahr. Dabei lagen die maximalen jährlichen Ersparnisse bei etwa 2.000 Euro“, erklärt Siegfried Karle, Präsident der GVI.

„So sollte man Versicherungen nicht jahrelang ohne Prüfung in Ordnern schlummern lassen, sondern regelmäßig kontrollieren. Oft gibt es günstigere Neutarife oder Beitragssenkungsmöglichkeiten über Selbstbeteiligungen“, weist Siegfried Karle hin. Zudem sollte seiner Meinung nachgeprüft werden, ob noch der Versicherungsschutz der aktuellen Lebenssituation entspricht. Durch Auszug von Familienangehörigen oder bei Zusammenzug von zwei Partnern können Beiträge gespart werden.

Die GVI stellt im Rahmen ihrer Aktionswochen bis zum 15. Juni den Kostensparcheck mit enormen Sparpotenzialen bei den Finanzen allen Verbrauchern kostenlos zur Verfügung. Sie finden ihn im Internet unter www.geldundverbraucher.de in der Rubrik „Gratis“. Zudem stehen die Experten der GVI zwischen Montag bis Freitag von 11 und 16 Uhr zum Thema telefonisch unter 07131-913320 zur Verfügung. Anfragen können ebenso per E-Mail unter info@geldundverbraucher.de gestellt werden.



Willkommen bei
Ihrem kompetenten
Hörakustiker
in Rommelsbach

Ich reinige
Ihre Hörgeräte
gerne
und überprüfe die
Einstellung,
auch wenn Sie die
Hörgeräte nicht
bei mir gekauft
haben!

Hörakustik Reich
einfach besser hören!

Tobias Reich e.K.
Hörakustikermeister mit Diplom (A.E.A.)
Europa-Hörakustiker, Pädakustiker
Betriebswirt des Handwerks

Tannheimer Straße 6
72768 Reutlingen-Rommelsbach
Telefon 07121 5149854
www.hoerakustik-reich.de
info@hoerakustik-reich.de

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 9.00-13.00, 14.00-18.00 Uhr
Mittwoch 9.00-13.00 Uhr
Terminvereinbarung
außerhalb der Öffnungszeiten möglich!

aktuell

Starkregen oft unterschätzt – Schäden durch Naturgefahren kosten Milliarden

Erinnern Sie sich noch an das Jahr 2002? Damals gab es in Deutschland, Tschechien und Österreich ein Jahrhunderthochwasser mit über 100 Toten. Die Schadenssumme lag bei über 17 Milliarden Euro. Ein Starkregen, den Europa lange nicht erlebt hatte. In 2021 traf es Deutschland wieder im Ahrtal. Eine menschliche und finanzielle Katastrophe für viele. Am vergangenen Wochenende sorgten in Italien Überschwemmungen für Tote und große Zerstörungen. Auch für heute und die nächsten Tage sind Unwetter mit Starkregen, Hagel und Sturmböen in verschiedenen Regionen Deutschlands vorhergesagt. Doch wie kann man sich vor Naturgefahren, zumindest finanziell, schützen? Darüber informiert die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI).

„Extreme Wetterereignisse werden in den kommenden Jahren zunehmen. Vor allem im Frühjahr und Sommer müssen wir mit heftigen Gewittern und Starkregen in großen Mengen rechnen. Auch die Schäden werden entsprechend zunehmen. Die Schadenssumme bei die-

sen Naturgefahren liegt jetzt schon bei jährlich über 6 Milliarden Euro. Allein die Schäden im Ahrtal in 2021 beliefen sich bis jetzt auf 1,8 Milliarden Euro“, warnt Jürgen Buck, Vorstand der GVI. „Deshalb raten wir allen Hausbesitzern, den Abschluss einer Elementarschadenversicherung zu überdenken, die bis jetzt in Deutschland nur jeder Zweite besitzt“, so Jürgen Buck. „Das betrifft auch diejenigen, welche auf dem Berg wohnen“, führt der Experte weiter aus.

Auch der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft warnt immer wieder vor den Naturgefahren mit extremen Starkregen. Die Experten haben einen „Naturgefahren-Check“ entwickelt, mit dem jeder durch die Eingabe der Postleitzahl sein individuelles Risiko ermitteln kann.

Ausführliche Informationen und hilfreiche Tipps zum Thema „Starkregen und Naturgefahren“ finden Interessierte unter www.geldundverbraucher.de unter der Rubrik „Gratis“ unter „Unwetterschäden und Versicherung“.

Der Scheidungsantrag ist da – was ist zu beachten?

Nach einer Trennung müssen beide Ehegatten damit rechnen, dass einer von ihnen einen Scheidungsantrag stellen lässt. Die Einreichung eines Scheidungsantrags ist jedoch kein rein formaler Akt, sondern wirkt sich rechtlich in vielfältiger Hinsicht aus.

Eine Ehe kann geschieden werden, wenn beide Beteiligte ein Jahr in Trennung voneinander leben. Der Scheidungsantrag darf somit erst gestellt werden, wenn absehbar ist, dass das Trennungsjahr zum Zeitpunkt der Entscheidung des Gerichts abgelaufen sein wird. Regelmäßig kann der Scheidungsantrag daher nach etwa zehn Monaten bei Gericht eingereicht werden.

An die Rechtshängigkeit des Scheidungsantrags, d. h. an den Zeitpunkt der Zustellung an den anderen Ehegatten, sind rechtlich verschiedene Folgen geknüpft. Es kann daher gute Gründe für einen möglichst baldigen Scheidungsantrag geben.

Nach der Einreichung des Scheidungsantrags wird das Familiengericht regelmäßig die Auskünfte der Versorgungsträger zur Durchführung des Versorgungsausgleichs einholen. Im Rahmen des Versorgungsausgleichs werden die von den Ehegatten während der Ehezeit erworbenen Anwartschaften in der gesetzlichen, betrieblichen und privaten Altersvorsorge, sofern letztere auf Rente gerichtet ist, zwischen den Ehegatten regelmäßig hälftig ausgeglichen. Die Ehezeit endet mit dem Monat vor Zustellung des Scheidungsantrags. Es kann deswegen ein Interesse daran bestehen, die Ehezeit durch die Einreichung eines Scheidungsantrags möglichst bald zu beenden.

Auch für die Berechnung des Zugewinnausgleichs ist die Zustellung des Scheidungsantrags als Stichtag relevant. Haben die Ehegatten keinen Ehevertrag abgeschlossen, leben diese automatisch im gesetzlichen Güterstand der

Zugewinnngemeinschaft. In diesem Fall wird bei jedem Ehegatten geprüft, in welcher Höhe er während der Ehezeit Vermögenswerte hinzugewonnen hat. Die Differenz des jeweiligen Zugewinns ist dann zu Gunsten desjenigen, der den geringeren Zugewinn erwirtschaftet hat, hälftig auszugleichen. Auch hier kann die baldige Einreichung eines Scheidungsantrags angezeigt sein.

Der Ehegatte, welcher den Scheidungsantrag gestellt hat, kann diesen wieder zurücknehmen. Dies kann sinnvoll sein, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse seit der Antragstellung verändert ha-

behält jedoch selbst zumindest sein Pflichtteilsrecht, falls der andere Ehegatte verstirbt.

Die Rechtshängigkeit des Scheidungsantrags kann sich auch auf etwaige Unterhaltsansprüche auswirken. Im Falle des Bewohnens einer eigenen Immobilie fließt dann ein höherer Wohnvorteil in die Berechnung ein.

Wurde Ihnen ein Scheidungsantrag zugestellt oder beabsichtigen Sie, das Ehescheidungsverfahren einzuleiten, sind somit einige Themenkomplexe zu beachten. Daher empfiehlt es sich, rechtzeitig fachkundigen Rat einzuholen. In



Team Familienrecht der Kanzlei DACHS BARTLING SPOHN & PARTNER Rechtsanwälte mbB

Als hochspezialisierte und erfahrene Rechtsanwälte und Fachanwälte bieten wir unseren Mandanten Konzepte und Problemlösungen sowie die Gestaltung von Eheverträgen – gerade wenn es um Vermögen wie Immobilien, Kapitalanlagen oder Gesellschaftsbeteiligungen geht. Unser Team verfügt über ausgewiesene Fachkompetenz im betriebswirtschaftlichen und unternehmerischen Bereich sowie langjährige Erfahrung in der Beratung und Vertretung von Unternehmern, Freiberuflern und Führungskräften. Als Alternative zum gerichtlichen Verfahren bieten unsere ausgebildeten Mediatoren die Möglichkeit, Konflikte außergerichtlich nachhaltig zu lösen.

Volker Spohn ist Rechtsanwalt, Dipl. Betriebswirt und Fachanwalt für Familienrecht. Christine Spohn ist Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Handels- und Gesellschaftsrecht und Fachanwältin für Insolvenzrecht. Bärbel Barunovic ist Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht und Fachanwältin für Erbrecht. Simon Hofmann ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht. Myriam Güntert ist Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht und Fachanwältin für Erbrecht.

ben. Wird dann zu einem späteren Zeitpunkt erneut ein Scheidungsantrag eingereicht, ist der spätere Zeitpunkt für die Berechnungen maßgeblich. Ein solches Vorgehen kann der andere Ehegatte nur verhindern, indem er einen eigenen Scheidungsantrag stellen lässt.

Ein eigener Scheidungsantrag wirkt sich auch erbrechtlich aus. Das Erb- und Pflichtteilsrecht des Ehepartners erlischt nur dann, wenn ein eigener Scheidungsantrag eingereicht oder dem Scheidungsantrag des anderen Ehegatten zugestimmt wurde. Stellt nur ein Ehegatte einen Scheidungsantrag, kann er den anderen Ehegatten dadurch gänzlich von der Erbfolge ausschließen,

diesem Zusammenhang ist der Besuch von Vortragsveranstaltungen zu familienrechtlichen Themen sinnvoll. Der bundesweit tätige Interessenverband Unterhalt und Familienrecht (ISUV e.V.) führt solche Veranstaltungen regelmäßig durch, beispielsweise am Donnerstag, dem 22. Juni 2023, 19.30 Uhr (Titel: Der Scheidungsantrag ist da – was nun?) im Alten Rathaus in Reutlingen. Der Eintritt ist frei.

*Dipl.-Betriebswirt Volker Spohn
(Mediator)*

*Simon Hofmann, Bärbel Barunovic,
Christine Spohn, Myriam Güntert,
Hannah Dörner
Rechtsanwälte und Fachanwälte für
Familienrecht*

Vorfälligkeitsentschädigung nach dem Endstichtag

Der Bundesgerichtshof hat mit Beschluss vom 08.12.2021, XII ZB 402/20, unter anderem entschieden, dass eine nach der Rechtshängigkeit des Scheidungsantrags anfallende Vorfälligkeitsentschädigung bei der Berechnung des Zugewinnausgleichs nicht zu berücksichtigen ist.

In dem Sachverhalt, welcher der Entscheidung zugrunde lag, wurde die Immobilie eines Ehegatten erst nach der Rechtshängigkeit des Scheidungsantrags, also nach dem Endstichtag, veräußert. Mithilfe des Veräußerungserlöses konnte ein noch ausstehendes Darlehen bedient werden, wodurch der veräußernde Ehegatte jedoch zur Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung verpflichtet war.

Der Bundesgerichtshof führte aus, dass bei der Bewertung der Immobilie zum Endstichtag der Grundstückswert als Aktivposten und die noch offene Darlehensvaluta als Passivposten auszuweisen sei. Dabei sei lediglich die Restschuld, nicht aber die im späteren Verlauf noch zu zahlenden Zinsen abzugsfähig. Die erst in der Zukunft fällig werdenden Zinsen seien somit nicht im Endvermögen zu bilanzieren. Die Vorfälligkeitsentschädigung sei nur ein Ausgleich für eine entfallende Zinslast. Sie trete somit als Surrogat an die Stelle der Zinszahlung. Deswegen gelten für die Vorfälligkeitsentschädigung dieselben Maßstäbe wie für zukünftig noch anfallenden Zinsen.

Die Rechtsprechung zur latenten Steuerlast, wonach Steuern dann wertmindernd einzustellen sind, wenn es sich um unvermeidbare Veräußerungskosten handelt, sei nicht übertragbar. Die Vorfälligkeitsentschädigung falle nicht zwingend und unvermeidbar im Rahmen einer jeden Veräußerung an. Auch entstünden Wertungswidersprüche, wenn eine Vorfälligkeitsentschädigung abzugsfähig wäre, eine zukünftige Zinslast jedoch nicht, so der BGH.

*BGH, Beschluss vom 08.12.2021,
XII ZB 402/20*

Aktuelle Verbraucherfrage: Welche Auswirkungen hat das Aus der Maestro-Funktion bei Girokarten?



Foto: ERGO Group

Stefanie D. aus Erfurt:

Ab Juli soll die sogenannte Maestro-Funktion bei Girokarten abgeschaltet werden. Welche Auswirkungen hat das für mich?

Michaela Rassat, Juristin der ERGO Rechtsschutz Leistungs-GmbH:

Mit Girokarten, die mit der Maestro-Funktion ausgestattet sind, können Besitzer auch im Ausland problemlos Bargeld abheben oder in Läden und Restaurants bezahlen. Diese Funktion gibt es ab dem 1. Juli 2023 nicht mehr. Das bedeutet konkret: Wer ab diesem Zeitpunkt eine neue Girokarte erhält, muss auf die Maestro-Technik verzichten. Zahlungen im Ausland sind dann mit dieser Karte nicht mehr möglich. Bei älteren Karten bleibt die Funktion jedoch in der Regel noch bis zum Ende ihrer Gültigkeit bestehen. Damit ihre Kunden auch im Ausland weiterhin flexibel bezahlen können, planen die Banken, auf andere Systeme umzustellen. So gibt es etwa das V-Pay-System, mit dem Verbraucher innerhalb Europas auf ihr Kontoguthaben zugreifen können. Dafür müssen sie die alte Girokarte gegen eine neue tauschen. Andere Geldinstitute händigen ihren Kunden dagegen als Zweitkarte eine Debit- oder Kreditkarte aus. Gut zu wissen: Kartenbesitzer müssen nicht selbst aktiv werden. Erst wenn die Bank sich meldet, um über die geplanten Änderungen zu informieren oder eine neue Karte anzubieten, besteht Handlungsbedarf. Bevor Kunden sich für ein Angebot entscheiden oder dem neuen Kontomodell zustimmen, kann ein Beratungsgespräch sinnvoll sein.

Mit dem Motorrad auf den Spuren der Vergangenheit

Die reizvolle Deutsche Fachwerkstraße von Nord nach Süd mit dem Bike erkunden

Auf insgesamt rund 3.900 Kilometern weist die Deutsche Fachwerkstraße mit ihren acht Regionalstrecken den Weg durch mehr als 700 Jahre Fachwerkgeschichte. Sie führt vorbei an prunkvollen Rathäusern und Marktplätzen, stolzen Bürgerhäusern und malerischen Gassen. 121 Fachwerkstädte aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg haben sich unter dem Motto "Fachwerk verbindet" zusammengeschlossen, alle Infos gibt es unter www.deutsche-fachwerkstrasse.de. Auch mit dem Motorrad kann man auf den Spuren der Vergangenheit alte Handwerkskunst und lebendiges traditionelles Brauchtum entdecken. In Kooperation mit einem großen Motorrad-Magazin wurden die schönsten Touren ausgesucht - von der kleinen Rundtour bis zum Reiseerlebnis über mehrere Tage. Zu jeder Fachwerkstadt gibt es zudem mindestens eine Start-/Ziel-Tour, damit sich auch ein längerer Aufenthalt mit Übernachtung lohnt. Hier sind drei Tourenvorschläge aus Nord-, Ost- und Süddeutschland.

1. Route: von der Elbe bis zum Harz.

Tourenvorschlag: Start und Ziel Osterode im Harz. Länge: 284 Kilometer.

Beschreibung: Die Tour führt mit vielen kurvigen Leckerbissen durch die Ausläufer des Harzes, das Eichsfeld und das idyllische Leinebergland. Sehenswert sind beispielsweise das Museum der Zeit mit den sehenswerten Turmuhren in Bockenem, das Unesco-Weltkulturerbe Fagus-Werke in Alfeld oder der PS-Speicher

in Einbeck. Tipp: Erlebte Wirtschaftsgeschichte bieten ein Colonialwarenladen in Northeim, das Gut Herbigshagen in Duderstadt oder der alte Kornspeicher in Osterode.

2. Route: Oberlausitzer Umgebendehausstraße.

Tourenvorschlag: durchs Zittauer Gebirge, das Elbsandsteingebirge und die Sächsische Schweiz. Länge: 251 Kilometer.

Beschreibung: Zittauer Gebirge, Elbsandsteingebirge und Sächsische Schweiz sind unter anderem die Ziele dieser Tour. In Tschechien führt die Strecke durch die Böhmisches Schweiz. In den Orten der Oberlausitzer Umgebendehausstraße sollte ein Stopp und ein Rundgang durch die Umgebendehauslandschaft eingeplant werden. Tipp: Auf der tschechischen Seite der Landschaft ist die Bikerhöhle Pekelné Doly ein Besichtigungsmuss.

3. Route: Vom Neckar zum Schwarzwald und Bodensee.

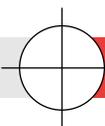
Tourenvorschlag: Von Bad Urach nach Nehren. Länge: 387 Kilometer.

Beschreibung: Münsinger Alb, das Große Lautertal, der Bodensee, die Schwäbische Alb und das Linzgau sind die Landschaften, durch die diese Route führt. Die geschichtsträchtigen und liebevoll restaurierten Fachwerkstädte laden dazu ein, einen längeren Aufenthalt einzuplanen. Tipp: Das einzigartige Naturschauspiel des Blautopfs in Blaubeuren. (djd)



Unterwegs auf der Deutschen Fachwerkstraße: Auch mit dem Motorrad kann man auf den Spuren der Vergangenheit unterwegs sein, wie hier im hessischen Hanau-Steinheim.

Foto: djd/Deutsche Fachwerk Straße/Motorradstrassen/Peter Wahl



TESTEN SIE 2 WOCHEN KOSTENLOS!

Sensation aus Deutschland

Das nahezu unsichtbare Basismodell

- gutes Sprachverstehen
- kleine und diskrete Bauform
- maßgefertigt für Ihre Ohren

Hören in seiner kleinsten Form!
1 Hörgerät ab **10,-€***

Das nahezu unsichtbare Hörgerät SIGNIA SILK

- High-Tech für natürlichen Klang und gutes Sprachverstehen
- 3 Jahre Garantie
- Hörgeräte auch über App steuerbar
- Sofort einsetzbar

Die fast unsichtbare Hörlösung!
1 Hörgerät ab **99,-€***

Nie wieder Batterien wechseln mit DX Moxi Move R3

- Nie wieder Batterien wechseln
- High-Tech für natürlichen Klang und gutes Sprachverstehen
- 3 Jahre Garantie / 5 Jahre auf den Akku
- Über App steuerbar, Bluetooth fähig
- Telefonieren, Musik hören, TV schauen direkt über die Hörgeräte

Akku statt Batterien!
1 Hörgerät inkl. Ladestation für **499,-€***

Es ist Ihr **GEHIRN** das hört. -Nicht Ihre Ohren.

1. Unser Gehirn lernt mit der Zeit bestimmte „Töne“.
2. Die Funktionen der zentralen Hörverarbeitung lassen sich mit unserem wissenschaftlich fundierten, bewährten Hörtraining trainieren.
3. Dadurch fällt Ihnen das „wieder“ Erlernen von Tönen leichter!

GUTES HÖREN IST UNSERE LEIDENSCHAFT!

Wir das Team von Pavel Hörgeräte, freuen uns Sie bei uns persönlich und individuell zu beraten.

70178 Stuttgart
Marienstraße 5
☎ **0711 / 975733222**

70771 Leinfelden-Echterdingen
Hauptstraße 86
☎ **0711 / 50098171**

72076 Tübingen
Vogelbeerweg 4
☎ **07071 / 6890733**

Arbeiten von zuhause aus

Tübingen im Fokus sucht nebenberuflich einen versierten Anzeigenverkäufer (m,w,d)

Wenn Sie Erfahrung in der Telefonakquise haben oder kommunikationsstark sind, erwarten Sie überdurchschnittlich hohe Provisionen und angenehme Arbeitsbedingungen.

Bewerbung an:
V.Rudolph@tif-tuebingen.de

aktuell

Wie schütze ich mein Kind vor Cybermobbing? Kostenloses Online-Seminar für Eltern

Die BARMER in Tübingen bietet Eltern von schulpflichtigen Kindern ein Online-Seminar zum Thema Cybermobbing an.

Am Dienstag, 6. Juni, erfahren Eltern in der Zeit von 19.30 bis 20.30 Uhr, wie sie ihre Kinder vor Cybermobbing schützen können und woran sie erkennen, dass Probleme auftreten. Einblick in die Thematik geben Verena Müller vom Bündnis gegen Cybermobbing und Lijana Kaggwa, ehemalige Betroffene und bekannt durch ihre Teilnahme an „Germany's next Topmodel“.

„Bereits seit einigen Jahren ist erkennbar, dass die Digitalisierung des Alltagslebens, bei allem Positiven, auch erhebliche Schattenseiten mit sich bringen kann. Für unser menschliches Miteinander eröffnen sich neue Möglichkeiten, und diese beinhalten leider auch digitale Aggression und Gewalt“, sagt Ralf Böll, Regionalgeschäftsführer der BARMER in Tübingen. Laut aktueller SINUS Jugendstudie hätten fast zwei Drittel der Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren bereits Erfahrungen mit Cybermobbing gemacht, Tendenz steigend. Dem wolle die BARMER entgegenwirken. Das Online-Seminar ist Teil des BARMER-Präventionsprojekts DURCHBLICKT!, bei dem es darum gehe, die digitale Gesundheitskompetenz von Eltern, Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern zu stärken. Das Seminar ist kostenfrei, die Registrierung zur Teilnahme ist möglich unter www.durch-blickt.de/eltern.

Wussten Sie, dass auch ehrenamtliche Tätigkeiten gesetzlich unfallversichert sind?

Stefanie Thon, Unfallexpertin der IDEAL Versicherung, klärt Sie auf. Ob in der Schule, im Sportverein oder bei der Freiwilligen Feuerwehr – Ehrenämter gibt es in fast allen Lebensbereichen. Kommt es bei der Tätigkeit zu einem Unfall, greift die gesetzliche Unfallversicherung. Voraussetzung ist, dass Helfer das Ehrenamt freiwillig, unentgeltlich, kontinuierlich und organisiert ausüben und es anderen Menschen, Tieren oder der Natur zugutekommt. Der Versicherungsschutz greift demnach zum Beispiel nicht bei Freundschaftsdiensten wie dem Blumengießen während des Urlaubs. Ehrenamtliche sind nicht nur während der Ausübung, sondern auch auf dem direkten Hin- und Rückweg versichert. Verletzen sie sich zum Beispiel bei einem Sturz, kommt die gesetzliche Unfallversicherung für Arzt-, Krankenhaus- oder Reha-Kosten auf. Bei bleibenden Schäden oder wenn die Erwerbsfähigkeit als Folge des Unfalls um mindestens 20 Prozent gemindert ist, zahlt sie eine monatliche Rente. Versicherungsschutz im Ehrenamt wird übrigens auch bei Abschluss einer privaten Unfallversicherung gewährt. Es ist ein verbreiteter Irrglaube, dass private Unfallversicherungen nur in der Freizeit greifen. Gut zu wissen: Wer während seiner ehrenamtlichen Arbeit Dritten einen Schaden zufügt, ist in der Regel über die Vereinshaftpflichtversicherung der Organisation versichert. Fehlt der Schutz, kann es unter Umständen vorkommen, dass er selbst für den Schaden haftet. Daher ist eine Privathaftpflichtversicherung ein Muss – auch für ehrenamtliche Helfer.

Stadtmuseum Tübingen

Kornhausstraße 10, Tübingen
Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 11–17 Uhr,
Donnerstag 11–19 Uhr

Sonderausstellungen im Stadtmuseum:

Bis 22. Oktober, **Cyber and the City**. Künstliche Intelligenz bewegt Tübingen

Bis 19. November, **Buchegggers Tübingen**. Zeichnungen aus 50 Jahren. Ausstellung im Stadtmuseum und im Hölderlinturm

Sonntagsführungen im Stadtmuseum

Immer sonntags um 15.00 Uhr haben Besucher_innen die Gelegenheit, in einer öffentlichen Themenführung mehr über die Ausstellungen des Stadtmuseums Tübingen zu erfahren. Die Führungen legen verschiedene Schwerpunkte und beleuchten jeweils ganz unterschiedliche Aspekte der aktuellen Sonderausstellung oder der Dauerausstellungen. Führungsgebühr: 5 €, ermäßigt 3 €

4. Juni 2023 Tanzende Schatten, bewegte Märchen – Lotte Reiniger, die Pionierin des Trickfilms. Führung durch die Dauerausstellung Lotte Reiniger mit Zita Hartel M.A.

11. Juni 2023 Koloniale Orte in Tübingen. Führung durch die Altstadt mit Heriott Müller

18. Juni 2023 Kleider machen Leute. Die Garderobe der Tübinger Führung durch die stadthistorische Dauerausstellung mit Hannah Burckhardt

Hölderlinturm, Bursagasse 6, 72070 Tübingen

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Montag, 11.00–17.00 Uhr

Hesse-Kabinett, Holzmarkt 5, 72070 Tübingen

Öffnungszeiten: Samstag, Dienstag und Mittwoch, 11.00–17.00 Uhr

Sonderausstellung Hesse Kabinett
Bis 29. Juli 2023 Hermann Hesses Schweigen, Wanderausstellung

Öffentliche Führungen durch das Hesse Kabinett

Termine:

Samstag, 3. Juni, 16.00–16.30 Uhr

Samstag, 10. Juni, 16.00–16.30 Uhr

Samstag, 17. Juni, 16.00–16.30 Uhr

www.tuebingen.de/stadtmuseum

Termin im SUDHAUS TÜBINGEN

Donnerstag, 8. Juni, 20.00 Uhr, Sudhaus
Waldbiergarten

LagerFeuerAbend: BENJAKOB • acoustic soul

Acoustic Soul straight from the heart ... Von klein auf liebt und lebt Benjakob Milliarden Schattierungen von Stimme, eigene Melodien, Lyrics und deren Sounds. Dies ist spätestens seit seinen ersten Punkbands Ende der 90er klar. 25 Jahre, 1.000 gehörte Schallplatten und unzählige als Sänger und Songschreiber gespielte Bühnen später existiert nun sein Debutalbum namens „Iberische Halbinsel“.

... Nichts ist in dieser Zeit wichtiger geworden als die Verständigung der Menschen weltweit. Lange

waren Zerrissenheit und Diskrepanz nicht mehr so spürbar wie in jüngster Zeit. Dem Miteinander, dem Gemeinsam für uns alle ereignet sich ein Wettkampf gegenüber, der das Ego in das Zentrum allen Geschehens bringt. Benjakob steht entgegen dieser Entwicklung. Nicht nur, weil ihm selbst zwei Nationalitäten und Vorfahren aus sehr unterschiedlichen Himmelsrichtungen innewohnen. Sondern auch durch seine lyrische Zweisprachigkeit in englisch und deutsch, in der er sich echt und unverfälscht ausdrückt.

EINTRITT FREI!

www.benjakobmusic.de

Musikalischer Genuss in einzigartigem Ambiente

Verkaufsstart für die Schlosshofkonzerte 2023

Vom 20. bis 29. Juli 2023 finden die Schlosshofkonzerte auf Schloss Hohentübingen statt. Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr setzt die Universitätsstadt Tübingen die Konzertreihe in größerem Umfang fort und verwandelt den Schlosshof in einen stimmungsvollen Konzertsaal. An acht Abenden gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Klassik, Jazz, Big-Band-Sound und erstmalig auch Musikkabarett. „Die Konzerte an einem der schönsten Veranstaltungsorte Tübingens zu besuchen, ist ein unvergleichliches Erlebnis“, sagt Kulturbürgermeisterin Dr. Daniela Harsch.

Auf der Bühne wechseln sich lokale Ensembles mit national und international bekannten Künstlerinnen und Künstlern ab. Dazu gehören Nessi Tausendschön und Marco Tschirpke, beide Träger_innen des Deutschen Kleinkunstpreises, und die gefeierte japanische Jazz-Pianistin Hiromi und ihre Band.

Das detaillierte Programm liegt als Broschüre an allen Vorverkaufsstellen aus und ist unter www.tuebingen.de/schlosshofkonzerte abrufbar. Die Karten kosten zwischen 14 und 50 Euro. Es gibt sie ab sofort unter www.tuebingen-kultur.reservix.de und an allen Reservix-Vorverkaufsstellen.

Kooperationspartner_innen sind erneut das Collegium Musicum der Eberhard Karls Universität, der Verein „Jazz im Prinz Karl“ und die Tübinger Musikschule. Bei fünf Konzerten ist die Stadtverwaltung die Veranstalterin. Als Hauptsponsor konnte erneut die Erbe Elektromedizin GmbH gewonnen werden. „Wir freuen uns sehr, auch in diesem Jahr dazu beizutragen, den Schlosshof wieder zum Klingen zu bringen“, sagt Geschäftsführer Christian O. Erbe. Daneben unterstützen die Kreissparkasse Tübingen und die Stadtwerke Tübingen die Open-Air-Reihe.

Alle Konzerte beginnen um 19.30 Uhr und dauern etwa zwei Stunden inklusive einer Pause. Vor Konzertbeginn und in den Pausen sorgt ein gastronomisches Angebot im Schlosshof für Snacks und sommerliche Erfrischungen.

Für mobil eingeschränkte Menschen gibt es einen Shuttle-Bus, der jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn vom Europaplatz über das „Faule Eck“ (Ecke Burgsteige/Neckarhalde) zum oberen Schlosstor und nach den Veranstaltungen wieder zurück pendelt.

www.tuebingen.de/schlosshofkonzerte



Foto: Gudrun de Maddalena

Lundi du Cinéma: Hiroshima, mon amour von Alain Resnais

Reihe Marguerite Duras, Kinoabend und Diskussion

Im Rahmen der Filmreihe Marguerite Duras wird Hiroshima, mon amour im Institut gezeigt.

Hiroshima, mon amour ist ein französisch-japanischer Film von Alain Resnais aus dem Jahr 1959. Das Drehbuch stammt von der Schriftstellerin Marguerite Duras, die sich darin mit dem Thema Erinnerung auseinandersetzt, das in ihrem Werk sehr reichhaltig ist.

Eine französische Schauspielerin dreht in Japan einen Film; sie trifft einen japanischen Architekten. Sie erzählt ihm von sich, einem jungen Mädchen aus Nevers, das eines Tages im besetzten Frankreich einen deutschen Soldaten liebte...

Montag, 12. Juni, 19.00 Uhr, 91 Min, frei, ICFA, OmdU, Filmdrama, 91 Minuten. R: Alain Resnais

Die nächste und letzte Filmvorführung dieser Filmreihe findet am Montag, den 3. Juli um 19.00 Uhr im Institut statt. Wir werden Ihnen den Film: La douleur (2017) von Emmanuel Finkel zeigen und diskutieren.

Mit einer Einführung von Catherine Brillot.

Mit der Unterstützung der Plattform IF Cinéma und des Institut Français.

Anmeldung: info@icfa-tuebingen.de

TÜBINGER MOTETTE

Frühjahr & Sommer 2023

Geistliche Musik in liturgischer Form

Gesamtleitung: KMD Prof. Ingo Bredenbach

Ev. Stiftskirche

St. Georg

Tübingen

samstags 20 Uhr

Frühjahr & Sommer 2023, jeden Samstag um 20.00 Uhr

Gesamtleitung: KMD Prof. Ingo Bredenbach, Kantor der Stiftskirche Tübingen, Kantorat der Stiftskirche, Am Markt 7, 72070 Tübingen, Telefon 07071/26 910, bezirkskantorat.tuebingen-stadt@elkw.de

Bitte beachten Sie die Tagespresse und die homepage www.stiftskirche-tuebingen.de.

Reservierungen werden nicht angenommen.

**3. Juni: „MEDIA VITA“
KAMMERCHOR DER AUGSBURGER
DOMSINGKNABEN**

Werke von Heinrich Schütz, Orlando di Lasso, Jacobus de Kerle, Johannes Brahms u.a.; Leitung: Stefan Steinemann

10. Juni: Auf dem Weg zu „Komponistinnen. Tübinger Musikfest 2023.“

„O VIRTUS SAPIENTIAE“

ENSEMBLE VOCABELLA

Werke von Hildegard von Bingen, Eva Vulc, Agneta Sköld, Michelle Roueché, Arvo Pärt, Ola Gjeilo, Peter Korn, Ivana Loudava u.a.; Inge Kocher (Querflöte), Leitung: Monika Zacharias

17. Juni: HEINRICH IGNAZ FRANZ BIBER:

ROSENKRANZSONATEN III

DIE GLORREICHEN MYSTERIEN

Gerd-Uwe Klein (Barockvioline), Rachel Klein (Barockvioloncello, Viola da gamba, Violone), Miguel Bellas (Theorbe, Barockgitarre), Carsten Lorenz (Truhenorgel, Cembalo)

Weitere Informationen unter www.stiftskirche-tuebingen.de

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



MUSEUM DER
UNIVERSITÄT
MUT



MUT „Alte Kulturen“

Erleben Sie Highlights alter Kunst und Kulturgeschichte

Öffnungszeiten:

Mi bis So 10 bis 17 Uhr

Do bis 19 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter www.unimuseum.de



Eröffnung Café Musée

Wir möchten Sie herzlich zur Eröffnung des neuen Sommer-Cafés auf Schloss Hohentübingen am Sonntag, dem 4. Juni, um 12 Uhr, einladen!

Betrieben wird das Café Musée vom französischstämmigen Tübinger Feinkostspezialisten Eric Schroth von „Tartes Cézanne“. Zur Eröffnung werden Ernst Seidl vom MUT und Barbara Landwehr von der Universitätsstadt Tübingen gemeinsam mit Eric Schroth die Pressevertreterinnen und -vertreter sowie alle Gäste herzlich begrüßen. Die Öffnungszeiten des Café Musée orientieren sich an jenen des MUT | Alte Kulturen auf dem Schloss.

Mittwoch bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr, Donnerstag von 10 bis 19 Uhr

4. Juni bis Ende Oktober



Veranstaltungen

„Sappho – Die erste Dichterin“, Themenvortrag von Malte Barz B.A., 11.06., um 11 Uhr, Preis: 3 € + Eintritt, Ort: Museumseingang

Museum der Universität Tübingen MUT
07071-29-77384

museum@uni-tuebingen.de

WWW.UNIMUSEUM.DE

Starkregen oft unterschätzt – Schäden durch Naturgefahren kosten Milliarden

Erinnern Sie sich noch an das Jahr 2002? Damals gab es in Deutschland, Tschechien und Österreich ein Jahrhunderthochwasser mit über 100 Toten. Die Schadenssumme lag bei über 17 Milliarden Euro. Ein Starkregen, den Europa lange nicht erlebt hatte. In 2021 traf es Deutschland wieder im Ahrtal. Eine menschliche und finanzielle Katastrophe für viele. Am vergangenen Wochenende sorgten in Italien Überschwemmungen für Tote und große Zerstörungen. Auch für heute und die nächsten Tage sind Unwetter mit Starkregen, Hagel und Sturmböen in verschiedenen Regionen Deutschlands vorhergesagt. Doch wie kann man sich vor Naturgefahren, zumindest finanziell, schützen? Darüber informiert die Verbraucherorganisation Geld und Verbraucher e.V. (GVI).

„Extreme Wetterereignisse werden in den kommenden Jahren zunehmen. Vor allem im Frühjahr und Sommer müssen wir mit heftigen Gewittern und Starkregen in großen Mengen rechnen. Auch die Schäden werden entsprechend zunehmen. Die Schadenssumme bei diesen Naturgefahren liegt jetzt schon bei jährlich über 6 Milliarden Euro. Allein die Schäden im Ahrtal in 2021 beliefen sich bis jetzt auf 1,8 Milliarden Euro“, warnt Jürgen Buck, Vorstand der GVI. „Deshalb raten wir allen Hausbesitzern, den Abschluss einer Elementarschadenversicherung zu überdenken, die bis jetzt in Deutschland nur jeder Zweite besitzt“, so Jürgen Buck. „Das betrifft auch diejenigen, welche auf dem Berg wohnen“, führt der Experte weiter aus. Auch der Gesamtverband der Versicherungswirtschaft warnt immer wieder vor den Naturgefahren mit extremen Starkregen. Die Experten haben einen „Naturgefahren-Check“ entwickelt, mit dem jeder durch die Eingabe der Postleitzahl sein individuelles Risiko ermitteln kann.

Ausführliche Informationen und hilfreiche Tipps zum Thema „Starkregen und Naturgefahren“ finden Interessierte unter www.geldundverbraucher.de unter der Rubrik „Gratis“ unter „Unwetter-schäden und Versicherung“.

Mit zwei Stöcken zu mehr Fitness

Warum Nordic Walking so gesund ist und worauf dabei zu achten ist

Sport erhöht die Fitness, hilft beim Abnehmen und hat noch viele weitere positive Effekte auf Körper und Seele. Was viele nicht wissen: Schon 150 Minuten Bewegung pro Woche reichen aus, um das allgemeine Wohlbefinden zu verbessern. Eine sanfte, aber gleichzeitig effektive Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, ist Nordic Walking. Solveig Haw, Gesundheitsexpertin der DKV, erklärt, warum die Sportart so gesund ist und gibt Tipps zur richtigen Technik.

Warum Nordic Walking?

Nordic Walking – schnelles Gehen mit Stockeinsatz – ist ein echtes Allroundtalent und daher für fast jeden geeignet. Vor allem für Menschen, die bisher kaum Sport getrieben haben, ist Nordic Walking ein perfekter Einstieg. „Das Verletzungsrisiko ist sehr gering und das Training lässt sich ideal an Alter und individuelle Fitness anpassen“, so Solveig Haw, Gesundheitsexpertin der DKV. „Die Stöcke sorgen für eine aufrechte Körperhaltung und federn die Gelenke ab. Das macht Nordic Walking zu einer der sanftesten Ausdauersportarten“, weiß Haw. Die schwungvollen Armbewegungen kräftigen Rücken, Schultern und Arme, das schnelle Gehen trainiert Beine und Po und ist gleichzeitig gut für die Kondition – ein optimales Ganzkörpertraining.

Auswirkungen auf Körper und Geist

Nordic Walking hat jede Menge positive physische, aber auch psychische Auswirkungen. Bewegung an der frischen Luft reduziert Stress, hebt die Stimmung und regt die Durchblutung an. Durch regelmäßiges Ausdauertraining normalisiert sich der Blutdruck, zudem sinkt das Risiko für Thrombosen oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Außerdem wirkt sich Nordic Walking positiv auf den Stoffwechsel aus und eignet sich daher, um Blutzucker und Cholesterin zu senken. Auch das Immunsystem profitiert, da regelmäßiges, moderates Training die Abwehrkräfte stärkt. Und besonders wichtig für Vielsitzer: „Der Einsatz

des Oberkörpers mobilisiert die Nackenmuskulatur. So lassen sich auch Verspannungen lösen“, so die Gesundheitsexpertin.

Die passenden Stöcke

Um von den positiven Effekten der Sportart zu profitieren, kommt es zunächst auf die richtige Ausrüstung an. Dazu gehören neben Sportbekleidung und Lauf- beziehungsweise Trekkingschuhen vor allem die Stöcke. Sie müssen lang genug und richtig eingestellt sein, sonst drohen Verspannungen in Schulter- und Rückenmuskulatur. Für die optimale Länge gilt: Körpergröße in cm x 0,66. „Wer eine bessere Abfederung und damit eine noch geringere Belastung für die Gelenke möchte, wählt am besten Stöcke mit einem hohen Carbon-Anteil oder gar mit einem Dämpfungssystem“, rät Haw. Zudem lassen sich die Stöcke mit verschiedenen Aufsätzen, sogenannten Pads, an Untergrund und Einsatzart anpassen. Dadurch sind sie zum Beispiel auch fürs Trekking und Wandern geeignet. Gummipads haben den Vorteil, dass sie beim Walken auf Asphalt die Klapper-Geräusche reduzieren.

Gewusst wie: So geht Nordic Walking

Auch wenn es nicht aufwendig ist, die Sportart zu erlernen, kommt es doch auf ein paar Techniken an. „Beim Nordic Walking ist der sogenannte Diagonalgang wichtig. Das bedeutet, der rechte Arm und das linke Bein bewegen sich immer gleichzeitig“, erläutert die Gesundheitsexpertin der DKV. Wenige große Schritte belasten die Gelenke unnötig, besser mehr und dafür kleinere Schritte machen. Als Faustregel gilt: Das Knie beim Aufsetzen nie durchstrecken. Auch die richtige Haltung ist wichtig. Vermeiden sollten Nordic Walker einen runden Rücken, ein Hohlkreuz, einen steifen Oberkörper oder hochgezogene Schultern. Sind sich Neulinge unsicher bei der richtigen Ausführung, empfiehlt die DKV Expertin, einen Einsteigerkurs zu besuchen.



Foto: ERGO Group

Wilhelm Schickard erfand vor 400 Jahren die Rechenmaschine

Wissenschaftler der Universität Tübingen stand im Austausch mit dem Astronomen Johannes Kepler – Erfindung geriet in den Wirren des Dreißigjährigen Kriegs in Vergessenheit

Ein Brief des Tübinger Universalgelehrten Wilhelm Schickard an den berühmten Astronomen Johannes Kepler vom 20. September 1623 belegt die Erfindung der ersten mechanischen Rechenmaschine: „Ferner habe ich dasselbe, was Du rechnerisch gemacht hast, kürzlich auf mechanischem Wege versucht und eine aus elf vollständigen und sechs verstümmelten Rädchen bestehende Maschine konstruiert.“ Mit feinen Linien skizzierte Schickard den Bauplan seiner Erfindung.

Die Konstruktion konnte mit maximal sechsstelligen Zahlen in allen Grundrechenarten operieren: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Vor allem aber gelang ihr der automatische Zehnerübertrag, bei dem wahrscheinlich eine kleine Glocke schlug, wenn die letzte Ziffer von 9 auf 0 sprang. Bewegungen von Himmelskörpern konnte Schickard nun einfacher und schneller berechnen als per Kopf und Hand.

Das zentrale Bauteil der Rechenmaschine war ein Addierwerk mit sechs Zahnrädern, über die jeweils die Ziffern von 0 bis 9 eingestellt und zum Addieren im Uhrzeigersinn gedreht werden konnten, zum Subtrahieren gegen den Uhrzeigersinn. Für die Multiplikation integrierte Schickard ein System, das an die Rechenstäbchen des schottischen Gelehrten John Napier erinnert, und kombinierte sie mit den Rädern des Addierwerks, die den Multiplikator definierten. Die Zahlen mussten nur noch eingestellt und die Ergebnisse abgelesen werden – die eigentliche Rechenoperation aber erledigte die Maschine.

Die Tübinger Rechenmaschine stand in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit dem Aufschwung der exakten Wissenschaften zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Die Arbeiten der Astronomen Tycho Brahe, Galileo Galilei und Johannes Kepler hatten gezeigt, dass Naturphänomene – wie etwa die Bewegung der Planeten – durch Beobachten, Messen und Berechnen präzise vorhergesagt werden konnten. Auch von Seiten der Politik wurden die Naturwissenschaften ernstgenommen und gefördert, galt es doch vielen Zeitgenossen als ausgemacht, dass aus der Stellung der Himmelskörper auch die Zukunft berechnet werden könne. Mit den zunehmend komplexeren Berechnungen in den noch jungen Naturwissenschaften stiegen die mathematischen Anforderungen. Das Rechnen mit großen Zahlen aber ist fehleranfällig. „Insbesondere beim Addieren größerer Zahlenreihen hätte Schickards Rechenmaschine zu einer Erleichterung führen können, da sie helfen konnte, Rechenfehler zu vermeiden“, erklärt der Tübinger Informatiker Professor Herbert Klaeren.



Nachbau von Wilhelm Schickards Rechenmaschine. Standort: Museum der Universität Tübingen Foto: MUT / V. Marquardt

„In Schickards Konstruktion sind die Kernelemente der Informatik enthalten“, sagt Professor Oliver Bringmann, Sprecher des Fachbereichs Informatik an der Universität Tübingen. „Sie definiert Rechenvorschriften und wendet sie gleich in einem automatisierten Verfahren an.“ Erst im 18. Jahrhundert sollten Rechenmaschinen mit höherer Leistungsfähigkeit gebaut werden.

Das Konstruieren und Experimentieren begleitete Schickards Wirken an der Universität Tübingen. Der Theologe wurde 1619 zum Professor für Hebräisch und andere biblische Sprachen berufen. Für seine Studierenden entwickelte er eine Lernhilfe aus aufeinander liegenden, drehbaren Scheiben mit hebräischen Verben und Endungen. So konnten sie sich die komplizierten Konjugationen leichter merken. Selbst Isaac Newton besaß ein Exemplar. Im Jahr 1631 wurde Schickard als Nachfolger des Astronomen und Mathematikers Michael Mästlin auf die Professur für Astronomie, Mathematik und Geodäsie berufen. Durch ein Handplanetarium stellte er die Bewegungen von Sonne, Erde und Mond dar, eine konisch geformte Himmelskarte erleichterte das Auffinden der Sternbilder. Als Schulaufseher inspizierte er Lateinschulen in Württemberg und vermaß auf seinen Reisen das Land. Anschließend zeichnete er aus den Daten viel genauere Karten, als es sie bis dahin gegeben hatte.

Johannes Kepler, der wie Schickard an der Universität Tübingen studiert hatte, wurde bereits im Jahr 1617 auf den jüngeren, „Mathematik liebenden“ Kollegen aufmerksam. Offensichtlich erkannte Kepler bei dieser Begegnung sofort den gewaltigen Intellekt des jungen Schickard und ermutigte ihn, sich mit den Naturwissenschaften zu beschäftigen. Fortan korrespondierten Kepler und Schickard miteinander und es kam zu weiteren Treffen, nachdem Kepler 1620 nach Württemberg heimkehrte, um seiner Mutter in einem Hexereiprozess beizustehen. Der Astronom schätzte Schickards handwerkliches und künstlerisches Geschick und beauftragte ihn mit Kupferstichen und

Holzschnitten für sein epochales Werk „*Harmonice mundi*“, in dem Kepler die Gesetze der Planetenbewegungen formulierte. Schickard seinerseits wusste um die vielen Stunden, die Kepler mit der Berechnung von Planetenbahnen verbrachte. Diese Aufgabe wollte er seinem Freund offenbar erleichtern.

Präsentation von 20 Euro-Sammlermünze und Sonderbriefmarke

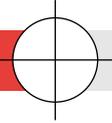
Er gab den Bau einer „Rechen-Uhr“ – so seine eigene Bezeichnung – bei seinem „*Mechanicus*“ Johann Pfister in Auftrag. Der baute im Jahr 1623 ein Exemplar für Schickard und später ein zweites Exemplar, das für Kepler bestimmt war. Keplers Exemplar wurde noch in Pfisters Werkstatt durch ein Feuer vernichtet.

Schickards Leben endete tragisch. In der Anfangszeit des Dreißigjährigen Kriegs konnte sich die Stadt Tübingen durch hohe Geldzahlungen vor Zerstörung bewahren. Doch nach der verlorenen Schlacht von Nördlingen im Jahr 1634 quartierten sich kaiserliche Truppen in Tübingen ein und brachten die Pest mit. Zuerst raffte die Seuche Schickards Frau und seine drei Töchter dahin. Schickard selbst erkrankte, konnte sich aber erholen. Im Oktober 1635 erkrankte er erneut und starb, einen Tag vor seinem neunjährigen Sohn.

Nach dem Pest-Tod von Schickard und seiner Familie ging das Wissen um die Rechenmaschine und Schickards Exemplar in den Wirren des 30-jährigen Kriegs verloren. Historiker erklärten irrtümlicherweise den französischen Philosophen Blaise Pascal, der zwanzig Jahre später eine eigene mechanische Rechenmaschine entwickelte, zu ihrem Erfinder. Schickards Skizzen tauchten jedoch über Umwege wieder auf. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg gelang es, die Maschine an der Universität Tübingen zu rekonstruieren und ihre Funktionsfähigkeit nachzuweisen. 1960 wurde sie der Öffentlichkeit präsentiert. Nachbauten befinden sich heute unter anderem in der Computersammlung der Universität Tübingen und im Tübinger Stadtmuseum.

Die Universität Tübingen wird das 400-Jahr-Jubiläum von Schickards Erfindung am 14. September 2023 mit einem Festakt in der Neuen Aula begehen. Im Rahmen der Veranstaltung präsentiert das Bundesfinanzministerium gemeinsam mit der Universität eine 20-Euro-Sammlermünze und eine 85-Cent-Sonderbriefmarke zu Ehren von Wilhelm Schickard und seiner Erfindung. Im Anschluss veranstaltet der Fachbereich Informatik der Universität Tübingen das Symposium „Von der mechanischen Rechenmaschine zum Quantencomputing“.

Wer die Funktionsweise der Rechenmaschine besser verstehen will, kann sich über diesen Link eine App herunterladen und einfach Rechenaufgaben lösen: <https://mathematikalpha.de/schickardsche-rechenmaschine>



Strategien gegen den Stress

Gezielte Entspannung und Bewegung helfen, ungesunde Belastungen abzubauen

Schulstress, Prüfungsstress, Karrierestress, Familien-, Freizeit- und Umweltstress: Der moderne Mensch steht sein ganzes Leben lang unter Anspannung – und ist irgendwann völlig erschöpft und überfordert. Die Folgen sind oft schwerwiegend. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO sollen 80 Prozent aller Erkrankungen durch Stress mitverursacht sein. Dazu zählen Burn-out, Krebs und Herzinfarkt ebenso wie Süchte, Übergewicht und chronische Krankheiten. Doch solchen Entwicklungen ist der Mensch nicht hilflos ausgeliefert. Denn erstens muss Stress nicht immer negativ sein – ganz ohne Anforderungen fühlen sich die meisten auch nicht wohl. Und zweitens kann jeder selbst etwas dafür tun, ihn besser abzubauen und mental fit zu bleiben.

Ein wichtiger Baustein in der Stressbewältigung sind Entspannungstechniken. Dazu ge-

hören zum Beispiel die Tiefenmuskelentspannung – auch progressive Muskelentspannung genannt, autogenes Training und Yoga. Damit lassen sich der Blutdruck und der Stresshormonlevel aktiv senken. Erlernen kann man diese Methoden am besten unter fachkundiger Anleitung, Kurse können im Rahmen der Prävention auch von den Krankenkassen bezuschusst werden. Diese haben zur Bekämpfung von stressbedingten Erkrankungen mittlerweile zahlreiche Angebote entwickelt. Versicherte sollten hier aktiv nachfragen. So stellt zum Beispiel die BKK24 auf ihrer Website die Onlinecoaches „Fitnessstraining für die Seele“ und „Balance im Job“ auch Nichtmitgliedern zur Verfügung, dazu gibt es weitergehende Angebote für Mitglieder. Unter www.bkk24.de/mentale-fitness findet sich außerdem ein Online-Übungsgenerator, mit dem man jederzeit eine kleine Auszeit zwischendurch einlegen

kann. Beim Klick auf „Start“ präsentiert er eine kurze Übung, die sofort Entspannung bringt. Regelmäßig angewendet wird der Effekt noch spürbarer.

Mit Sport gegen Stress

Neben bewusster Entspannung ist körperliche Aktivität eines der besten Mittel, Stress abzubauen. Denn im Grunde ist der Körper darauf programmiert, auf Gefahren und andere unangenehme Reize mit Aktion zu reagieren – zum Beispiel durch Weglaufen oder Kämpfen. Erst dadurch, dass das im Alltag meist nicht möglich ist, steigt die Spannung immer weiter an. Zum Stressabbau eignet sich jedes Konditionstraining, bei dem man mindestens einmal, möglichst aber dreimal in der Woche richtig aus der Puste kommt. Das tut bei der passenden Wahl der Sportart nicht nur der Gesundheit gut, sondern macht auch Spaß. (djd)

Kribbeln, Brennen, Taubheit – Füße verraten viel über die Gesundheit

Warnsignale erkennen und Erkrankungen positiv beeinflussen

Es beginnt oft mit einem scheinbar harmlosen Kribbeln oder Brennen. Bei manchen fühlen sich die Füße plötzlich taub an oder die Haut ist so trocken, dass Risse entstehen. Wer diese Anzeichen nicht beachtet und lieber schnell seine Schuhe anzieht, übersieht möglicherweise wichtige Warnsignale. Sie können ernsthafte Erkrankungen anzeigen, zu denen Schäden an den langen Nervenfasern zählen, die in die Füße führen. Diese Nervenschäden werden auch Polyneuropathien genannt. Etwa jeder dritte Diabetiker ist laut dem „Deutschen Gesundheitsbericht Diabetes 2021“ davon betroffen.

Vitamin-B1-Mangel ausgleichen

Zur Strategie gegen die Nervenschäden bei Menschen mit Diabetes gehört eine Senkung erhöhter Blutzuckerwerte. Außerdem müssen Ärzte und Patienten gegen weitere Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Übergewicht und Fettstoffwechselstörungen vorgehen. Vielfach gilt es außerdem, einen Vitamin-B1-Mangel zu behandeln. Dieser entwickelt sich häufig bei Diabetikern, weil das wichtige Nervenvitamin vermehrt über die Nieren ausgeschieden wird. Das Defizit kann Nervenschäden in den Füßen verursachen und sollte daher vollständig ausgeglichen werden. Dazu eignet sich eine

Vitamin-B1-Vorstufe, das Benfotiamin, die der Körper wesentlich besser aufnehmen kann als das einfache Vitamin B1. Es ist beispielsweise in milgamma protekt enthalten, das rezeptfrei in der Apotheke erhältlich ist. Indem das Provitamin einen Mangel ausgleicht, kann es nach längerfristiger Einnahme auch Symptome wie Kribbeln, Brennen und Taubheit in den Füßen ursächlich lindern. Weitere Informationen über den Vitamin-B1-Mangel bei Diabetes gibt es unter www.milgamma.de. Mediziner raten, frühzeitig gegen Nervenschäden vorzugehen, um sie wirkungsvoll auszubremsen und Symptome zu lindern.



Kribbelnde oder brennende Füße können auf Nervenschäden hinweisen – diese Warnsignale sollten mit einem Arzt besprochen werden

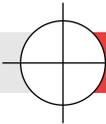
Foto: djd/Wörwag Pharma

So kann sich eine Polyneuropathie zeigen

Hinweise auf eine Polyneuropathie können Schmerzen oder ein Kribbeln in den Füßen sein. Ein weiteres Warnsignal ist es, wenn sich die Füße beim Anfassen warm anfühlen, obwohl man den Eindruck kalter Füße hat. Oder sie werden als heiß empfunden, sind tatsächlich jedoch normal temperiert.

Das kann bedeuten, dass die Nerven Fehlsignale an das Gehirn senden. Aufmerksam sollte man auch werden, wenn die Füße Berührungen nicht mehr richtig wahrnehmen oder unmerklich Wunden durch einen Stein im Schuh entstehen. Dieser Verlust an Sensibilität deutet darauf hin, dass die kranken Nerven weniger wahrnehmen, als sie sollten. Schäden der kleinen Nervenfasern an den Füßen zeigen sich oftmals auch daran, dass die Haut sehr trocken wird – und auf diese Weise anfällig für Risse und Wunden, die schlecht heilen.

Alle Auffälligkeiten sollten Betroffene mit ihrem Arzt besprechen. (djd)



Gartenmöbel-Fabrikverkauf



BEST
FREIZEITMÖBEL

72379 Hechingen · Lotzenäcker 2
Richtung Bodelshausen
Tel. 07471/619165
Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

**Laufend attraktive
Set-Angebote und Musterware
zu reduzierten Preisen.**

Willkommen bei
Ihrem kompetenten
Hörakustiker
in Rommelsbach

Tobias Reich e.K.
Hörakustikermeister mit Diplom (A.E.A.)
Europa-Hörakustiker, Pädakustiker
Betriebswirt des Handwerks

Tannheimer Straße 6
72768 Reutlingen-Rommelsbach
Telefon 07121 5149854
www.hoerakustik-reich.de
info@hoerakustik-reich.de

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 9.00-13.00, 14.00-18.00 Uhr
Mittwoch 9.00-13.00 Uhr
Terminvereinbarung
außerhalb der Öffnungszeiten möglich!

Ich reinige
Ihre Hörgeräte
gerne
und überprüfe die
Einstellung,
auch wenn Sie die
Hörgeräte nicht
bei mir gekauft
haben!

Hörakustik Reich
einfach besser hören!

Veranstaltungstipp

Geoparkfest am 18. Juni

Unter dem Motto „Entdecken – Erleben – Verstehen“ findet am 18. Juni in Steinheim am Albuch das alljährliche Geoparkfest statt. Dort präsentieren sich die Geopark Infostellen und weitere Akteure mit einem abwechslungsreichen Programm. Gastgeber ist diesmal das Meteorkrater-Museum in Steinheim/Sonthem im Stubental.

Der ganze Ort feiert mit.

Auf die Besucher warten von 11.00 bis 18.00 Uhr die Zutaten für einen perfekten Familiensonntag: Wissenswertes & Geheimnisvolles rund um die Alb, zahlreiche Mitmachangebote wie z. B. Spiele, Rätsel, Experimente, Fossilien entdecken oder Führungen durchs Meteorkrater-Museum. Beim parallel stattfindenden Dorffest ist auch für musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Mehr Infos im Veranstaltungsflyer unter www.geopark-alb.de (bei Broschüren).

Hier die Adresse für die Anfahrt: Hochfeldweg 5, 89555 Steinheim am Albuch.
www.steinheim.com

Mysteriöser Meteoriteneinschlag

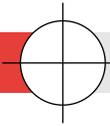
Vor etwa 15 Millionen Jahren entstand durch den Einschlag eines Meteoriten das Steinheimer Becken – der heute wohl weltweit besterhaltene und prägnanteste Meteoritenkrater mit Zentralhügel. Im Meteorkrater-Museum, einer von fast dreißig Geopark-Infostellen, geht es diesem unvorstellbaren Naturereignis und seinen Folgen für die Tier- und Pflanzenwelt auf die Spur.

Seit 2015 ist die Schwäbische Alb ein UNESCO Global Geopark. Damit hat die UNESCO bestätigt, was jede Schwäbin und jeder Schwabe instinktiv weiß: Wir leben auf einem der schönsten Fleckchen dieser Erde mit einer einzigartigen Erdgeschichte. In Deutschland gibt es sieben weitere UNESCO-Geoparks. Weltweit umfasst das Netzwerk 177 Landschaften.



„Kleine Schnecken mit großer Geschichte entdecken“

Foto: LRA HDH, Heiko Grandel.



Reisemythen im Faktencheck – Gesundheits-Tipp der IDEAL Versicherung

Die Urlaubslust der Deutschen bleibt nach den Corona-Jahren ungebrochen: Laut einer Umfrage der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. planen 70 Prozent der Befragten, dieses Jahr sicher zu verreisen. Neben europäischen Destinationen sind auch Fernreiseziele weiterhin beliebt. Egal wohin es geht: Kurz vor der Abreise tauchen meist noch viele Fragen auf: Wirkt beispielsweise eine Impfung kurz vorher noch? Ist das Leitungswasser vor Ort trinkbar und zum Zähneputzen geeignet? Carsten Sellmer, Gesundheitsexperte der IDEAL Versicherung, klärt die gängigen Reisemythen im Faktencheck auf.

Reisemythos 1: Eine Impfung kurz vor Abreise wirkt nicht mehr

Ob eine Impfung kurz vor Urlaubsstart noch sinnvoll ist, hängt von der Art des Schutzstoffes ab. „Impfungen gegen Hepatitis A, Diphtherie oder Tetanus können Urlauber noch am Tag der Abreise vornehmen. Gleiches gilt auch für alle Auffrischimpfungen“, so Carsten Sellmer, Gesundheitsexperte der IDEAL Versicherung. Doch es gibt auch Impfungen, etwa gegen Tollwut, Hepatitis B, Gelbfieber oder Japanische Enzephalitis, die Zeit brauchen, um ihren kompletten Wirkschutz aufzubauen. Je nach Impfung kann das bis zu drei Wochen dauern. Der IDEAL-Gesundheitsexperte rät, sich dennoch auch kurz vor der Abreise noch impfen zu lassen, da sich der Impfschutz mit jedem Tag aufbaut. Problematisch ist eine kurzfristige Spritze nur dann, wenn ein Impfnachweis Voraussetzung für die Einreise ist – beispielsweise die Gelbfieberimp-

fung für viele afrikanische Länder. „Diese muss mindestens zehn Tage vor Abreise erfolgen, sonst können Länder die Einreise verweigern“, so Sellmer. „Urlauber sollten sich daher frühzeitig über die geltenden Einreisebedingungen informieren.“

Reisemythos 2: Im Solarium vorbräunen erhöht den Eigenschutz der Haut

Damit die Haut sich vor der Sonne schützen kann, benötigt sie nicht nur UV-A-, sondern auch UV-B-Strahlung. Im Solarium bekommen Urlauber jedoch meist nur UV-A-Strahlen. Durch das Vorbräunen erhöht sich der Eigenschutz der Haut daher nicht. Doch auch durch Sonne vorgebräunte Haut schützt nicht ausreichend: „Den Schutz, den Eigenbräune bei Menschen mit hellem Hauttyp erreichen kann, entspricht einer Sonnencreme mit Lichtschutzfaktor 1,5“, weiß der IDEAL-Gesundheitsexperte. Er warnt außerdem davor, ohne den richtigen Sonnenschutz ein Sonnenbad zu nehmen. Denn ohne Sonnencreme steigt das Hautkrebsrisiko – Gleiches gilt übrigens auch für den Besuch im Solarium.

Reisemythos 3: Klimaanlage in Flugzeugen sind richtige Keimschleudern

Moderne Klimaanlage in Flugzeugen erneuern die Luft alle zwei bis drei Minuten. Dabei mischen sich die recycelte Kabinen- und die Außenluft. „Die Hochleistungsfilter in der Klimaanlage können etwa 99,97 Prozent aller Mikroteilchen wie Viren und Bakterien – auch beispielsweise das Corona-Virus – entfernen“,

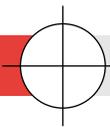
so der Experte. Die angesaugte Außenluft hat außerdem eine Temperatur von minus 50 Grad Celsius, bei der Krankheitserreger kaum überleben können. „Urlauber müssen sich also keine Sorgen machen“, gibt Sellmer Entwarnung. Die Luftqualität in einer Flugzeugkabine ist sogar besser als in manchen Wohn- und Arbeitsräumen und entspricht in etwa der in einem Krankenhaus.

Reisemythos 4: Im Urlaub besser die Zähne nicht mit Leitungswasser putzen

Je nachdem wo die Reise hingehet, unterscheidet sich die Trinkwasserqualität vor Ort. Vor allem in Zielen außerhalb Europas hat das Leitungswasser häufig keine Trinkwasserqualität. „In EU-Staaten gelten hingegen für Grund- und Trinkwasser einige Richtlinien“, erklärt der Gesundheitsexperte der IDEAL Versicherung. „Daher ist das Zähneputzen mit Leitungswasser hier in der Regel bedenkenlos möglich.“ Doch etwa auf kleineren Inseln oder aufgrund von älteren, verschmutzten Leitungssystemen kann es hier auch Ausnahmen geben. „Urlauber sollten sich vor der Anreise über die Wasserqualität vor Ort informieren“, rät Sellmer. Dies ist zum Beispiel auf der Website der US-Gesundheitsbehörde Centers for Disease Control and Prevention (CDC) möglich. Sind sich Reisende unsicher, empfiehlt der Experte, lieber zu Wasser aus abgefüllten Flaschen zu greifen. Das verhindert unangenehme Magenverstimmungen. Mehr Gesundheits-Tipps im IDEAL Magazin unter <https://www.ideal-versicherung.de/magazin/>.



Rucksacktouristen im exotischen Flussbett



Beginn der Mähseason: Kitze, Hasenkinder & Co. in Lebensgefahr – PETA appelliert an Landwirte in Baden-Württemberg, Tierbabys zu schützen

Verantwortliche sind verpflichtet, Wildtiere mit Vorsichtsmaßnahmen vor Tod und Verletzungen zu bewahren

Tödliche Falle im hohen Gras: Die bevorstehende Mähseason bringt zahlreiche Tierkinder in Lebensgefahr. Vor allem von ihren Müttern in Wiesen abgelegte Rehkitze und junge Feldhasen fallen immer wieder den scharfen Klingen der Mähmaschinen zum Opfer, weil die Tiere bei Bedrohung regungslos verharren und nicht flüchten. Aber auch bodenbrütende Vögel, Füchse, Kaninchen, Igel und andere Wildtiere sind gefährdet. Landwirtschaft betreibende Personen sind dazu verpflichtet, Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz der Tiere zu treffen. Die Tierrechtsorganisation PETA appelliert nun an die Verantwortlichen in Baden-Württemberg, ihrer Pflicht nachzukommen und Wildtiere mit geeigneten Methoden zu vertreiben oder sie mit technischen Mitteln in ihren Verstecken aufzuspüren.

„Tierkinder haben gegen die scharfen Klingen eines Kreiselmäher keine Chance – wer sich bei Gefahr instinktiv duckt oder nicht schnell

genug fliehen kann, wird aufgeschlitzt, verstümmelt oder regelrecht zerhackt“, so Peter Höffken, Fachreferent bei PETA. „Jede Landwirtschaft betreibende Person muss routinemäßig vor und während des Mähens von Wiesen ausreichende Maßnahmen zum Schutz von Wildtieren in den Arbeitsprozess integrieren.“

Mähmethod vermeiden

Mithilfe von Flugdrohnen mit Wärmebildtechnik lassen sich Tierkinder schon vor dem Mähen lokalisieren. Noch bis zum 30. Juni fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Anschaffung einer Drohne für bestimmte Personengruppen. [1] Um erwachsenen Wildtieren während der Mahd die Flucht zu ermöglichen, sollten Wiesen stets von innen nach außen bearbeitet werden; Schutzblenden am Mähwerk können den Tieren einen zusätzlichen Fluchtmoment ermöglichen. Im Vorfeld der Mahd eingesetzte Vergrämungsmethoden wie flatternde

Bänder, Duftzäune oder akustische Signale wirken unterstützend. Sie schrecken die Elterntiere auf, sodass diese möglicherweise ein neues Versteck für sich und ihren Nachwuchs suchen. Als alleinige Maßnahme reichen sie jedoch nicht aus.

Um Tiere in der Brut- und Aufzuchtphase vor Verletzungen oder dem Tod zu bewahren, ist generell ein später Termin für das Mähen – ab Mitte Juli – anzustreben. Nicht gemähte Randstreifen bieten Tieren Zuflucht und Lebensraum. Auch die Schnitthöhe kann Leben retten: Je höher der Schnitt, desto geringer sind die Sterberaten von Bodenbrütern und nicht fliehenden Tierkindern.

Nach dem Tierschutzgesetz ist es verboten, ein Wirbeltier ohne vernünftigen Grund zu töten oder ihm länger anhaltende erhebliche Schmerzen oder Leiden zuzufügen. Ebenso gilt laut Naturschutzgesetz, dass wildlebende Tiere nicht

mutwillig beunruhigt oder ohne vernünftigen Grund verletzt oder getötet werden dürfen. Landwirtschaft betreibende Personen sind dazu verpflichtet, den zuständigen Jagdpächter über eine bevorstehende Mahd zu informieren, damit auch diese Person entsprechende Vorkehrungen treffen kann. Dennoch werden in Deutschland jährlich schätzungsweise rund 100.000 Rehe durch Mähmaschinen schwer verletzt oder getötet.

PETA hat in der Vergangenheit wiederholt Strafanzeigen gegen Personen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb führen, erstattet, die keine entsprechenden Schutzmaßnahmen getroffen und damit den leidvollen Tod von Wildtieren billigend in Kauf genommen haben – laut mehrerer daraufhin ergangener rechtskräftiger Urteile ein strafbares Versäumnis.

Rehe und Feldhasen bringen ihre Jungen inmitten hochgewachsener Wiesen in scheinbar sichere Verstecke, wohin sie in regelmäßigen Abständen zum Säugen zurückkehren. Auf diese Weise schützen sie ihre Kinder vor Feinden, die durch die Anwesenheit der Alttiere angelockt werden könnten. Bei nahender Gefahr reagieren die Tierbabys mit dem sogenannten Drückinstinkt und verharren regungslos am Boden ihres Versteckes – eine bewährte Methode gegenüber sogenannten Fressfeinden.

PETAs Motto lautet: Tiere sind nicht dazu da, dass wir an ihnen experimentieren, sie essen, sie anziehen, sie uns unterhalten oder wir sie in irgendeiner anderen Form ausbeuten. Die Organisation setzt sich gegen Speziesismus ein – eine Form von Diskriminierung, bei der Tiere aufgrund ihrer Artzugehörigkeit abgewertet werden.

[1] Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL): Rehkitzrettung: Förderung zur Anschaffung von Drohnen.? Online abrufbar unter: <https://www.bmel.de/DE/themen/digitalisierung/drohnenfoerderung-rehkitze.html>. (24.5.2023)



Durch eine Mähmaschine getötetes Rehkitz.

Foto: © PETA



Für unsere Team in Rottenburg und Mössingen suchen wir Verstärkung

Servicepersonal m/w/d

Tag- oder Abendschicht in Voll-/Teilzeit/ oder auf 450-€-Basis gesucht.

Ro: Tel. (074 72) 264 53
Mö: Tel. (074 73) 266 09



Mitarbeiter im Metallbereich (m/w/d)

Quereinsteiger möglich.

Wir bieten:

- kleines kollegiales Team • interessante, vielseitige Aufgaben
- gute Entlohnung • evtl. freie Zeiteinteilung

Bewerbung an:

Schäfer Bäckereimaschinen GmbH
Wurmlinger Str. 11, 72070 Tübingen, Tel. Nr. 07071/72723 oder an
info@schaefer-backtech.de, www.schaefer-backtech.de



Für unsere Teams in Mössingen und Rottenburg suchen wir Verstärkung

Koch/Jungkoch/Beikoch & Küchenhilfen m/w/d

Tag- oder Abendschicht in Voll-/Teilzeit/ oder auf 450-€-Basis gesucht.

Mö: Tel. (074 73) 266 09
Ro: Tel. (074 72) 264 53

Tübingen im Fokus

TiF sucht Fahrer

Für die Zustellung unserer Zeitung an die Austräger suchen wir einen

Fahrer (m/w/d)

mit Führerschein Klasse B

Freitags von 2.00 bis 7.00 Uhr – alle zwei Wochen.

Ideal für Studenten und Rentner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon 0172/88 99 293



Lust auf eine neue Aufgabe? Werden Sie Kindertagespflegeperson.

Nutzen Sie diese berufliche Chance!

Unverbindliche

Infoveranstaltung:

Tübingen, Wilhelmstraße 14

Donnerstag, 15.6. um 19.00 Uhr

Dienstag, 27.6. um 19.00 Uhr

Anmeldung erforderlich:

Telefon 07071 6877011

info@tageselternverein.de

www.tageselternverein.de



Für Orientierung Teilhabe Integration Solidarität



Willkommen im Team.

Fortis e.V. sucht neue Mitarbeiter*innen im Landkreis Böblingen für die Bereiche

SOZIALE ARBEIT (w/m/d)

WOCHENENDDIENST (w/m/d)

HAUSWIRTSCHAFT (w/m/d)

Ausführliche Infos gibts hier
bewerbung@fortis-ev.org
www.fortis-ev.org/stellenangebote

Fortis e.V., Hauptstraße 34, 71154 Nufringen, www.fortis-ev.org



Tübingen im Fokus

Taschengeld aufbessern?

Für die Zustellung unserer Zeitung suchen wir zuverlässige **Austräger** für die Gebiete:

- Französisches Viertel
- Hagellocher Weg
- Eduard-Spranger-Straße
- Auelestraße/Welzinwilerstraße
- Dorfackerstraße/Daimlerstraße
- Bebenhausen

Ideal für Schüler, Studenten und Rentner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Telefon 0172/88 99 293

Hier könnte Ihre Anzeige stehen! Rufen Sie uns an!

Telefon
0176/72 45 54 90

Mit TiF erreichen Sie mehr als
50.000 Leser!

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am
16. Juni



Die Lebenshilfe Tübingen e.V. unterstützt Menschen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen dabei, ein möglichst selbstbestimmtes und selbständiges Leben zu führen. Unser Ansatz ist umfassend und inklusiv.

Für den Bereich Wohnen suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt

Pädagogische Fachkräfte

Heilerziehungspfleger / Jugend- und Heimerzieher (m/w/d)

für unsere zwei Hausgemeinschaften in Tübingen

Anstellung 50-100%

Bezahlung und Urlaub in Anlehnung an den TVöD - SuE (EG 8b / 30 Tage)

Pädagogische Zusatzkräfte

mit Vorerfahrung oder einer Ausbildung

z.B. Heilerziehungspflege-Assistent / Alltagsbegleiter (m/w/d)

für Assistenzen in unseren Hausgemeinschaften in Tübingen und im Einzelwohnen sowie für Springertätigkeiten

Anstellung 25-100%

Bezahlung und Urlaub in Anlehnung an den TVöD - SuE (bis EG4)

Nähere Informationen zum Stellenangebot finden Sie unter
www.lebenshilfe-tuebingen.de

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: bewerbung@lebenshilfe-tuebingen.de



Anzeige

EINKAUFSZENTRUM WANNE

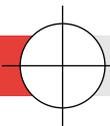
Einkauf der kurzen Wege

Bei der Kunsthalle, 72076 Tübingen,
kostenfreie Parkmöglichkeiten vorhanden.
Zu erreichen mit den Buslinien 17, 13 und 5.
Haltestelle Wanne Kunsthalle.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schönbuch  Apotheke

 Kreissparkasse
Tübingen



... wir achten darauf, dass Ihre Beilage nicht in geballter Werbeflut untergeht!
Beilagen ab 60,- Euro/1.000 Stück
Sprechen Sie mit Herrn Rudolph, er berät Sie gerne! Telefon 0172/88 99 293

Impressum:

Tübingen im Fokus

Stadtzeitung


www.tif-tuebingen.de

Erscheint im:

Schlossgarten Verlag

Inhaber: Volker Rudolph

Schloßgartenstraße 4

72070 Tübingen

Telefon 07071/639 40 59

Telefon 07071/566 86 90

Auflage:**30.000 Exemplare**

Stadtmitte/Altstadt, Weststadt, Südstadt,
Derendingen, Gartenstadt, Loretto, Französi-
sches Viertel, Österberg, Bebenhausen, Lustnau,
Pfrondorf, WHO, Sand, Wanne, Schönblick,
Hagelloch, Unterjesingen, Hirschau, Weilheim,
Kilchberg, Bühl, Wankheim, Kusterdingen,
Kiebingen, Wurmlingen, Kliniken

TiF finden Sie auch hier:

Poststelle WHO; Backwaren vom Vortag,
Froschgasse 10; aetka-Shop Internet+Telefonie,
Kornhausstraße 9; Unitymedia Partnerstore,
Mühlstraße 2; Poststelle Wanne; Weinhaus
Schmid; BüroAktiv Tübingen e.V.

Verkauf & Service

Herr Rentschler

Telefon 0152/01 05 60 24

Mail rentschler@tif-tuebingen.de

Frau Schanz

Telefon 0176/72 45 54 90

Mail schanz@tif-tuebingen.de

Herr Jubke

Telefon 0176/23 97 64 53

Frau Baur

Mail baur@tif-tuebingen.de**Redaktion**

Volker Rudolph

Telefon 0172/8 89 92 93

Mail redaktion@tif-tuebingen.de

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener
Anzeigen oder Änderungen sowie für den In-
halt eingereicherter Berichte und Kolumnen wird
keine Haftung übernommen. Für unaufgefor-
dert eingesandte Manuskripte, Unterlagen oder
Bildmaterial gilt die gleiche Regelung.

Für die Herstellung unserer Zeitung verwenden
wir Recycling-Papier.

Druck

röhm typofactory Marketing GmbH

Böblinger Straße 68

71060 Sindelfingen

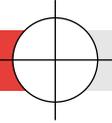
Die nächste TiF-Ausgabe
erscheint am 16. Juni

Auto TÜV-Prüfstelle in TÜ-West Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr ☎ 0 70 71 - 77 04-413	Autohaus Autohaus Barth – Hans Barth Au Ost 9, 72072 Tübingen www.honda-barth.com ☎ 0 70 71 - 15 91 0	Bestattung Bestattungen Gommel e.K. Lilli-Zapf-Straße 15, TÜ ☎ 07071-9776611 Bereitschaft 24 Stunden - jeden Tag! www.bestattungen-gommel.de	Bestattung Flunkert Bestattungen Belthlestr. 4, TÜ ☎ 0 70 71 - 44 02 77 24 Stunden-Service www.flunkert-bestattungen.de	Bestattungsdienst RILLING & PARTNER Bestattungsdienst Tübingen Handwerkerpark 5, TÜ ☎ 07071-927 80 www.rilling-und-partner.de
Bestattungsdienst Bestattungsdienst Felden Aixer Straße 12, 72072 TÜBINGEN ☎ 0 70 71 - 85 67 21 www.bestattungsdienst-felden.de	Fensterladen Martin Zeeb Fensterläden aus Holz und Alu, Sektionaltore, Sonnenschutz Rottenburg ☎ 0 74 72 - 71 82	Friseursalon SALON KERN ☎ 0 70 71 - 640 480 Hausbesuche und Perückenservice Beim Herbstenhof 9, Tübingen-Wanne Di. bis Sa. von 8 – 20 Uhr, Mo. geschl.	Grabsteine/Grabmale Grabmale Kirsch 72074 Tübingen, Blaihofstraße 127, ☎ 0 70 71 - 8 21 39 www.grabmale-kirsch.de	Immobilien SCHAICH Immobilien GmbH Kirchentellinsfurter Str. 1 - Kusterdingen ☎ 0 70 71 - 3 88 24 Fax 0 70 71 - 3 88 27 www.schaich-immobilien.de
Immobilien Springmann Immobilien Lange Gasse 19, 72070 Tübingen ☎ 07071 - 52834 www.immobilien-springmann.de	KOSMETIK medical beauty brigitta nagy Haußerstraße 24, 72076 Tübingen ☎ 0 70 71/25 52 59 www.medical-beauty-nagy.de	LEKTORAT/KORREKTORAT/TEXT Lektorat Daniel Eberhardt Starke Texte wirken besser! lektorat-danieleberhardt.de ☎ 0 70 71 - 41 08 25	Malergeschäft maler eehalt tübingen Thomas Eehalt Weizsäckerstraße 4, TÜ Tel. 2 25 01 www.maler-eehalt.de	Orthopädie Hartmeyer Orthopädie-Schuhtechnik Calwerstraße 2, Tübingen ☎ 0 70 71 - 4 53 09 www.schuh-hartmeyer.de
Physiotherapie Praxis für Physiotherapie Albert Arendt Robert-Gradmann-Weg 2, TÜ-Wanne ☎ 0 70 71 - 6 23 31 www.physiotherapiearendt.de	Steuerberater RTS Steuerberater Eino Hahn Steuerberater + RA Wilhelmstraße 146, 72074 Tübingen ☎ 0 70 71 - 5 59 43 tuebingen@rtskg.de www.rtskg.de	TÜV TÜV-Prüfstelle in TÜ-West Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr ☎ 0 70 71 - 770 44 13	Verlag Schlossgarten Verlag Schloßgartenstraße 4 72070 Tübingen ☎ 0172 - 88 99 293	Versicherung ERGO Geschäftsstelle Tobias Klink Keplerstraße 10, Tübingen, Fax: 9 20 83 41 ☎ 0 70 71 - 9 20 83 40 tobias.klink@ergo.de
Versicherung WGV Servicebüro Tübingen Jacqueline Mädler Gartenstr. 9/1, Tübingen ☎ 07071 56 555 60 buero.tuebingen@wgv.de	Versicherungen ERGO 55Plus-Büro Klaus Wutzler Uhlandstr. 11, 72072 Tübingen klaus.wutzler@ergo.de ☎ 0 70 71 - 763 98 66 – Mobil: 0176 - 24 600 371	Werbung MedienDesign Hammley Werbung von A bis Z 70794 Filderstadt - www.medeha.de ☎ 07 11 - 7 87 41 45	Zahnarzt Dr. med. dent. Stefan Lachmann Spezialist für Prothetik (DGPro) Tü-Derendinger Str. 40 ☎ 0 70 71 - 7 26 64 www.zahnarztpraxis-tuebingen.com	Zeitung Tübingen im Fokus Schloßgartenstraße 4 72070 Tübingen ☎ 0172 - 88 99 293

1 Jahr platziert sein?

Wir beraten Sie gerne,
rufen Sie uns an!

Telefon 0172/88 99 293



„Unsere

energieUNABHÄNGIGKEITSERKLÄRUNG

Egal, wie viele Initiativen wir noch
starten müssen.“



enersol

Die N° SICHER für deine
energieZUKUNFT

Mit enersol wird dein Wunsch nach bezahlbarer, sauberer Energie und Energieautarkie Realität. Wir sind deine zukunftsorientierten, erfahrenen Solarenergie-Experten, die dir von der Planung bis zur Umsetzung und zum sicheren Betrieb deiner Photovoltaik-Anlage alles bieten, was du für deine Energieunabhängigkeit brauchst. Erstklassige Photovoltaik-Systeme, innovative sonnenBatterien und intelligente Lösungen für deine E-Mobilität. Willkommen in der enerWELT, in der sich alles um professionelle solare Energiegewinnung und dein Projekt dreht: [#enerSYSTEME](#) [#enerSTANDARD](#) [#enerSERVICE](#) [#enerTEAM](#) [#enerCADEMY](#) [#enerDESIGN](#) [#enerFAMILY](#) [#enerWISSEN](#) [#enerCARE](#) [#enerCENTER](#)

enersol GmbH | enerCENTER Tübingen | Handwerkerpark 11 | 72070 Tübingen | +49 7071 9668010

enersol.eu